Miesbadener Canblat

"Zagblatt-hund".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt - hand" Sir. 6650 - S3. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs, außer Countags.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für detliche Anzeigen im "Arbeitämarti" und "Kieiner Anzeigen" in einbeillicher Seißeren 20 Big. in davon abweichender Sehanstährung, sowie für alle übrigen Serlichen Anzeigen; 20 Big. für offe außodrigen Anzeigen; 1 Wie dertieße Keflamen; 2 Mt. für anänderigen Meflamen, Gange, dalbe, beiteit und viertel Geiten, durcklandend, nach beinnderer Bereihnung. Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Anzeigen in furgen Zwilchenröumen entsprechender Nachlaß. Begnge-Breis für beibe Ausgaben: 20 Big manetlich, IR. 2. – vierteijätrlich burch ben Berlag Bangpaffe M., ohne Bringerladn. M. I. – vierteijährlich burch alle beurichen Bostanitutten, ansichtiertlich Befleigeld. – Bezuge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Biesbaden bie Joseigliche Dii-nwarfrung 19, sowie die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Erade; in Bedrich i die dortigen Aus-gabeitellen und in den benachbarren Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Ardger.

Emzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. dis 19 Uhr Berliner Schriftleitung des Biesbadener Togblatis: Berlin-Bilmerodorf Günhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Tagen und Liden wird teine Gemahr übernommen.

Mittwoch, 25. August 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 394. + 63. Jahrgang.

Die Krönung des Abenteuers.

Bon unferem früheren romifchen L.-Mitarbeiber.

Seien wir gerecht: Itolien wußte fich nicht anders mehr au helfen, es mußte ben Rrieg ber Türkei erflären. Inner- und außerpolitische Gründe gwangen es dazu. Es blieb ihm feine andere Wahl mehr übrig, als seinen "nationalen" Krieg in die Bahnen des Dreiverbandefriegs hinüberzuleiten. Schon vor acht Wochen ftand Italien vor der bangen Entscheidung, an den Dardanellen einzugreifen. Die Regierung war dafür, Herr Cadorna dagegen. Das Bolt war auf das neue Abenteuer gefaßt. Da febrte Herr Galandra vom Hauptquartier mit der Kunde nach Rom gurud, daß Die Seeresleitung feine Beriplitterung ber Rrafte wunicht. Die Rriegserflarung gegen bie Turfei unterblieb, und den Regierungsorganen erwuchs die Aufgabe, das als weiß hinzustellen, was gestern schwarz war, und die Gründe für diesen Krieg in chems gewichtige Sründe gegen ibn umguwanbeln.

Selbstverftandlich fann heute Herr Cadorna erft recht feine Kräfte abgeben, nachdem alle seine Anschläge gegen die eiferne Mauer des Feindes fehlge dlagen find. Wenn es mit richtigen Dingen gugeben wurde, mußte die Regierung ihm noch ichnell neue Truppen an die Front schiden, ehe die Osterreicher Berstärfungen aus dem mehr und mehr entlasteten Seeresverbande im Often erhält und ehe vor allen Dingen die Macht des Binters den italienischen Bielen in den Alpen ein energisches Solt guruft. Aber in Italien geht es eben nicht mehr mit richtigen Dingen zu. Die Regierung ift doch nicht mehr Berr ihrer Entichließungen. Sie muß außeren Notwendigkeiten nachgeben, sich die Wege bon benen vorschreiben laffen, te auf Kosten der militärischen Kraft Italiens sich über Baffer zu halten glauben. Der Rot gehorchend, nicht bem eigenen Triebe tritt Italien ben Gang nach bem Often an, wo der Schluß feines Briegs. abenteners fich abspielen foll.

Seien wir unparteiisch: Wenn auch alle militärischen Erlinde gegen die italienische Aftion im Orient sind, fo ipredien doch eine Reihe nicht bon der Sand gu weifender Gründe diplomatischer Natur zugunsten der Affion. Der Dreiberband glaubt, die Balfanier nur noch dann an feinen Wagen spannen zu können, wenn ihnen der Türke als Bente vor die Füße gelegt wird. Italien hat die Aufgabe, die Türkei zu besiegen, da-enit der Dreiverband die Teilung der Beute vornehmen kann. Italien kanwit also nicht mehr für feine eigenen, sondern für die Interessen des Dreiber-Soweit mare die Geschichte im flaren. Es fragt fich nur: tann Italien auch diefen neuen Rampf aufnehmen und wie will es ihn aufnehmen? Wollte es bor ber Schwere und ber Ungeheuerlichkeit diefes Rampfes zurückzuden, dann gibt England Italien weder Geld noch Kohlen noch Eisen. Das eine braucht es fo notwendig wie das andere, jum Leben und jum Rriegfichren. Ift das also bon England vergewaltigte Italien überhaupt noch kampffähig in dem Ginne, daß es eine Enticheidung im Often berbeiführen tonn, noch dem es an seinen eigenen Grenzen längst an mehr als einem Teile vom Angriff sich in die Desensive zurückge-worsen sah? Saben wir Ursacke, der Weiterentwickelung der Tinge im Mittelmeer durch die italienische Intercention mit Bangigkeit entgegenzuseben? Als der Berfaffer diefes por nunmehr drei Wochen

fich an avei italienische Parlamentarier von Ruf mit ber Frage wandte: Wird Italien über furs ober lang gegen die Türkei losichlagen, wurde ihm von der einen Seite geantwortet: "Beint ich balte das für ausgesichlossen, weil zu allererst die Osterreicher bestegt werden mußten." Und der zweite Gewährsmann meinte: "Die Grunde, die für Italien ichon Witte Juni maßgebend waren, der Türkei nicht ben Grieg au erklaren und seine Schiffe nicht an die Dardanellen zu schicken, werben von Tag gu Tag gewichtiger. Es ware ein Ber-bangnis für unfer Land, wollte die Regierung fich verleiten lassen, die Kräfte des Sceres und der Marine zu zerreißen." Je mehr Truppen Italien von seiner Hauptstellung loslöft, um sie gegen bie Türkei gu schicken, um fo mehr erleichtert es ben Ofterreichern ihre Aufgabe in der Stunde, die Diefen neue Berftarfungen bon bem ruffifden Eriegsichauplas bringen muß." Und haben nicht auch die Regierungsorgane Italiens, wie namentlich der "Corriere della Sera", immer wieder hervorgehoben, bag bei ber Schonung der Kriegsichitfe bas englische Beifviel noch mit weit mehr Recht nachgeabmt werden miffe, da die Situation für die italienifche Flotte im Mittelmeer weit gefohrvoller ware, gumal fie in bezug auf Bahl und Größe hinter der englischen weit auriiditehe!

Dazum wird toobl auch in Italien kein Menich fich finden wollen, der behaupten fann, daß die dortige Re-

gierung logisch, nach den Gesetzen der Bernunft und den Intereffen des Landes handelt. Geld, Roble und Eifen tann Italien von England boch nur dann erhalten, wenn seiner Aftion auch der Erfolg beschieden ift. Bu einem erfolgversprechenden Auftreten vor den Dardanellen und bor dem Balkan aber gehören viele, viele Soldaten und kosibare Schiffe. Die Berluste an Soldaten und an Schiffen sind aber schon während des erften Ariegsbierteljahres außer jedem Berhaltnis ge-Die italienischen Blätter betonen, fie hatten dies Ereignis vorausgesehen, da es die naturgemäße Folge des Borgebens der Regierung fei. Reins aber fagt, daß das Bolf die Kunde von der neuen Aftion mit Begeisterung aufgenommen habe. Bo follte fic auch berkommen? Es ift genau ein Bierteljahr feit ber Riegserflärung gegen Ofterreich und nabezu vier Jahre leit Beginn des italienisch-türkischen Krieges her. An Libnen denkt das italienische Bolk mit Entseten. Und wenn es auf die Ergebnisse des ersten Kriegsvierteliahres in dem gegenwärtigen Ringen im Rorden zu-rücklicht, wird es ichwerlich Anlaß zu Freudensprüngen

Salandras Reise zum Könige.

W. T.-B. Baris, 25. Aug. (Richtamilich.) "Betit Journal" melbet aus Rom: Ministerprafibent Salanbra bat feine Abreife nach ber Front auf morgen bericoben. Er wird bort mit bem Ronig Fragen ber internatio. nalen Bolitif und die Fragen, Die fich aus ber Ariegserklärung an die Türfei ergeben, besprechen und bann mit Caborna zufammenkommen.

Eine italienische Offensive gegen das Drautal?

Die Erfolglofigfeit bes Ungriffsplans gegen Gorg.

Wien, 25. Mug. (Benf. Bln.) Die "Biener Reichspoft" melbet aus Lugano: In italienifden Generalftabofreifen erflart man, bie italienische Beeresleitung habe ben Blan einer Durchbrechung ber Gorger Stellungen burch einen Frontal. angriff aufgegeben. Dagegen murbe ber Blan einer Offenfibe gegen bas Drantal gefaßt.

Das Drautal, ein ausgebehntes Langental ber Oftalpen, entsteht durch den gleichnamigen Flug, der am Toblacherfeld im Buftertal in Tirol entspringt, fich burch bie Enge ber Lienger Klaufe in die Talweitung von Lienz ergießt. bie Ifel berftarft, tritt bie Drau bei Oberbrauburg aus Tirol nach Rarnten über, wo bie Dolomitfetten ber Rarnifden Alpen das rechte Ufer bilden. Bei Unterdrauburg geht das Tal bann durch Steiermark über. Für etwaige Rämpfe dürften bor allem diese Teile des Tales in Betracht kommen.

Die Ortler Sochjochhutte niebergebranut.

W. T.-B. Berlin, 25. Mug. (Nichtamtlich.) Die Geftion Berlin des deutschen und österreichischen Alpenbereins hat einen schweren Berlust exlitten. Am 3. Juli wurde ihre Ortler Hoch joch hütte von den Italienern ange-

Don den öftlichen Kriegsschauplaten. Die Schlacht am Bobr.

Das Briegsmaterial wirb aus Breit-Litowet weggefchafft.

Br. Lopenhagen, 25. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) "Ruffij Invalid" bestätigt bie Barifer Melbungen einer gewaltigen Schlacht am Bobr. Der Betereburger Rorrefponbent bes "Daily Chronicle" telegraphiert, baf aus Breft - Litowal bas Rriegematerial bereits nach rüdwärts abtransportiert werbe.

Der Rückzug der ruffifchen Armee bei Breft: Litowsk.

Br. Lonbon, 28. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Min.), Morning Boft" melbet aus Betereburg: Nach ben lebten Dielbungen febte fid, ber Rudgug ber ruffifden Urmeen bei Breft Litowat in bittider Richtung fort. Der Rudgug ift megen ber vielen Gumpfe außerorbentlich fcmeierig und ftellt an bas Biberftanbevermögen und bie Meral ber ruffifchen Truppen außererbeutliche Anforberungen. Ge ficht jeboch nicht feft, ob ber Studgug genau in billider ober norboftlicher Michtung erfolgt, weil hierüber ftrengites Stillichmeigen bemahrt wirb. Es folgert jebech bierans, bag bie ruffifden Truppen, begw. ein Zeil berfelben binter ber Berefina Stellung nehmen werben und man rechnet bamit, baff fich Breft. Birnmot noch einige In ge halten merbe. Diefer farge Beitraum, glaubt man, werbe genügen, bie enflichen Geere vor einer II maingelung bon Rorben unb Guben burd Madenfen und hinbenburg gu bewehren.

Jur Räumung Rigas.

Gin gleichzeitiges Ginbringen ber Deutschen bon ber Gec-

und Lanbfeite?

Br. London, 25. Mitg. (Eig. Draftbericht. Benf. Min.) "Daily Remb" melben and Betereburg: Die Angahl ber noch in Riga verbliebenen Bivilbewohner burfte lich auf hochftens 30 000 belaufen. Es find bies nur Bewohner bes rechten Ufers ber Duna. Die linfo ber Duna liegenben Studteil: und affe Berftabte fint billig verabet. Man erwartet ein gleichzeitiges Einbringen ton ber Gee- und von ber Land. I

feite. Bom Deere aus ift in ber leuten Beit haufig ichwerer Ranonendonner hörbar gewefen. Täglich überfliegen von Tuffum and Beppelinfdiffe und Fluggenge bie Stadt. Die Flieger werfen jeboch feine Bomben, fonbera unternehmen nur Bufffarungefahrten. Gie fliegen fo hodi, bağ fie fich auferhalb bes Generbereichs ber ruffifden Ballonabwehrlanonen befinden. Der Feind hat an verfchiebenen Stellen bie Di iffe iberichritten.

Die Wahrheit über die "Seejchlacht" bei Riga.

W. T.-B. Berlin, 25. Aug. (Nichtamtlich.) Aus zuber-läffiger Quelle erfahren wir: In den leuten Tagen werden von ruffischer und englischer Seite über die Vorgänge im Rigaischen Meerbusen 18. bis 21. August, die mit der Bertreibung der russischen Streitkräfte ihren Ab-schluß fanden, wahrheitswidrige Rachrichten veröffentlicht. Es ist von einer großen Schlacht die Rebe, und es wird behauptet, die Russen hätten einen großen, glanzenden Seefieg erfochten und die Deutschen vertrieben, nachdem fie ihnen schwere Verluste beigebracht hatten. Ohne auf alle Gingelheiten der ruffifchen Lugen einzugehen, fei folgendes cusbrudlich nochmals fejtgestellt: 1. Die in bem Rigaischen Meerbusen vorgedrungenen deutschen Streitfrafte fanden dort nur leichte ruffifche Rrafte bor, bie teils bernichtet, teils vertrieben wurden. Bon einer großen Geefchlacht tann fomit gar teine Rebe fein. 2. Deutsche Berlufte find außer den in ben amtlichen Berichten veröffentlichten nicht eingetreten. Rein gro-Beres Schiff, fein Areuger ift gefunten ober ernftlich beschäbigt. Alle refiffen Meldungen. Die anderes berichten, find erfunden. 3. Bon bem Abichlagen eines Landungsbersuches bei Bernau fann nicht die Rede sein; ein folder ist entweder begonnen worden, noch war er Leabsichtigt. Die Torpedobootsflottille, die hier erichien, hatte ben Bwed, die Sperrung bes Safens gu beden. hierbei entwidelte fich ein Gefdustampf mit ben Bafen- und Felbbotterien, bei dem eine Bafenbatterie gum Schweigen gebracht, die Feldbatterien mit gutem Erfolg beschoffen wurden. Ein ruffischer Dampfer und feche ruffische Segelichiffe wurden aufgerbem aufgebracht und berfentt. 4. Die bon ben Ruffen angeblich erbeuteten Schiffe find Dampfer, die bon und gur Sperrung von Fahrstragen berfentt murben.

Die voreilige Siegesfeier in Baris.

W. T. B. Farie, 25. Hug. (Midstamtlich. Drobibericht.) Gleftüht auf die ruffischen Generalstabeberichte und englischen Blättermelbungen, monad, Die Seefampfe in ber Bucht von Riga mit bem Riidzug ber beutschen Aufte geenbet haben. neldje ein großes Kampfichtf, zwei Kreuzer und mindeftens acht Torpedoboote verloren haben foll, seiert die französische Breffe einen großen Gieg ber ruffifden Merine. Diefe Riederlage fei schlimmer als die bei den Falffands. Inseln und werde ton großem Girfluß auf die weitere Kriegsführung in Rugland sein.

Der Kaifer jum Sall von nowogeorgijewsk: Gin Telegramm an ben Rronpringen.

W. T.-B. Saerbrüden, 25. Mug. (Richtemtlich.) Aus Anlah der Eroberung von Nowogeorgijewst hat ber Raifer an ben Aronpringen folgendes Telegrammi

"Dant bem gnabigen Beifiand Gottes und ber betvahrte: Buhrung bes Eroberers von Antwerpen, General's bon Befeler, fowie ber helbenhaften Tapferfeit unferer Truppen und ber vortrefflichen beutichen und ofterreichischen Belagerungsattillerie, ift die ftartite und moternfie ruffifcht Festung Nowogeorgijewst unfer. Dief ergriffen habe ich eben meinen braven Truppen meinen Dant ausgesprochen. Sie waren in trachtvoller Stimmung; Geforne Kreuze ausazteilt; alles Landwehr und Landfturm. Es ift eine bec fconfice Baffeniaten ber Armee. Die Bitabelle brannte. Lange Rolonnen Gefangener begegneten mir auf Sin- und Rudfahrt. Dorfer meift von Muffen auf Rudgug tolal gerfiort. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Dement Gott bante. - Die Leute in Romne ift auf 600 Gefchübe gefriegen."

Bestrafung der "Sundenböcke" von Warfchau:

Br. Bulareft, 25. Mug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Nach einem Betersburger Telegramm wurde ber Beichluß ber Duma, die an ber Ranmung von Barfchau Schuldigen gu beftrafen, ftreng burchgeführt. Das Rriegeminifterium bat mebtere hochftebende Beamte gur Berbannung nach Cibirten berurteilt.

Eine falfche Mitteilung des Dumaprafidenten.

Br. Ropenhagen, 25. Mug. (Fig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Rach englischen Melbungen aus Betersburg teilte ber Dumaprofibent Robajanto der Duma mit, die Deutiden batten in der Schlacht in ber Rigaer Bucht ben Bangerfreuger "Roltte", beet Rrenger und fieben Torpedoboote verloren. Bergl. ben amtlichen beutschen Bericht. Die Schriftl.)

Die ruffifchen Industriellen gegen das Ariegs. minifterium.

Rotterbant, 24. Aug. (Benj. Bln.) , Rieutne Rotterb. Couront" melbet ned, ernige Einzelheiten über ten fürglich in Betereburg abgehaltenen Rongreg ber inbuftriellen Kommiffion für herstellung von Kriegsnanterad. I to 0 to , der Berfchende des Burdes der Samisnos, richtete einen heftigen Angriff gegen die Regierung. Diejenigen, welche bagu berufen waren, ants zu vogieren, fagte er, haben sich als Unfühige und Schwachtopse erwiesen. Abgeordnete Rodsjansto bemerke, das die Zufunft difftee Die hoffmung auf genügende Berforgung ber ruffischen Armee mit Munition hat fich old durchaus trügerisch erweisen. Am zweiten Tage des Kongreffes wurde eine Tagesophmung angenommen, worin jestgestellt wurde, des bei begegenwärtigen Zusammensehung und technischen Leitung des Arregsbepartements, namentlich was Arrillerie, Kriegstechnif, Antendanture und Gefundbeilswefen orbefangen, eine gie nügende Berforgung des Heeres nicht zu erreichen fei. wilfe ein großes Reinemachen in den fragliden Departements porgenommen werben.

Abenbellusgabe. Erftes Bfatt.

Der verbannte finnische Candtagspräfident.

ap. Stodholm, 24. Mug. (Gig. Oreftericht. Benf. 3ln.) Der nach Sibirien verbannte finnifate Lambtagsprafibent Svinhufbub, ber ongeblich begnadigt und auf bem Bege nach Firmsand sein follte, wird mach wie ber in Rollyan in Sibirien feftgehalten.

Ein Bruder des Serbenkönigs ichwer vermundet,

W. T.-B. Bafel, 25. Aug. (Richtamtlich.) Die "Rat.-Beitung" melbet aus Betersburg: Gin Bruber bes Ronigs son Serbren, Prinz Arfen Karageorgiewitsch, ift bei den Kämpfen zwischen Narew und Bug fciwer verwundet worden. Er ist nach Riew gebracht worden.

Gin Bertrauensvotum für bie ferbifde Regierung.

Br. Bufarest, 25. Aug. (Gig. Drahibericht. Benf. Bln.) Wie hierher gemelbet wird, votlerte die ferbische Stupschina mit 108 gegen 24 Stimmen der Regierung bas Bertrauen und ließ ihr in ber magebonifden Exage freie Sand.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Muniben, So. Mug. (Richtomtlich.) Der Fifchenglischen Bifderfinttere "Beubert" aus Loweftoft (950 Tonnen), ber turgeftern nadmittag 54 Weilen bitlich Loweftoft burd ein beutfdet Unterfeeboot verfenft murbe. - Das Reuteriche Bmean melbet weiter aus Sull, baf bal Gifderelfahrgeng "Commanber Boble" berfentt wurbe, Reun Mann ber Bejanung wurden gerettet, brei Mann tamen und Leben.

Bennruhigung über ben Berbleib eines englischen Dampfers.

Rotterbam, 25. Aug. (Benf. Bln.) Rach Barifer Blatter-melbungen war Conntogobend im Barifer Rorbechnhof allgemein das Gernicht verbreitet, dag ein englifches Bafetboot zwischen Folkestone und Loulogue einen fchloeren Un fall erlitten habe. Reiner ber erwarteten Schiffabets. gafte war bon Boulogne in Baris eingetroffen. Barifer Mitter bemerken, daß feit tem Monat Febrien, als ber Poffagierbampfer "Bittoria" im Armelfanal exfolglos torpediert worben war, fein weiterer berartiger Berfuch mehr gu bergeichnen war,

Ein kraffer Sall englischen Glaggen- und Namensmigbraudis:

W. T.-B. Umfterbam, 25 Ang. (Richtemilich.) Dier ein-getroffene amerifauifche Blatter melben: Die bentiche Botfcaft übermittelte bem Stanibbepartement in Wafbington eine photographifche Reproduttion ber eiblichen Andfage bes Murconi-Telegraphiften Benner von bem englischen Zantbampfer "Mubceneme", noch ber ber Dampfer im Darg bei ber Durdefahrt burd bie Rriegszone bie amerifanifde Glagge fiffrte. Ghe ber Dampfer in bie Rriege. gone einfuftr, wurde ber Rame bes Shiffee ent. fernt, ber bes amerifanifden Tantbampfers "Teras" an ben Seitenwänden angebracht und bie amerifanifche Flagge gehibt.

Baumwolle als Bannware.

Berftimmung bei ben ameritanifden Bflangern unb in Danemart.

W. T.-B. Bahington, 25. Ang. (Richtamtlich. Reuter.) Die neue ameritanische Rote über die Behandlung des neutralen Sandels durch England, die im wesentlichen fertig war, wird wahrscheinlich abgeändert werden, da unterdessen Baum wolle auf die Bamguissisc geseit worden ift. Wie verlautet, wird in der neuen Rote gegen diese Magregel formell protestiert werden. Man erwartet, daß ein langer diplomatischer Briefwechfel folgen und die Angelegenheit auf schiedugerichtlichem Bege ersebigt werden wied. — Das Blatt "Orleans Bicanune" weist darauf fin, daß die Beschwerlichteit, Baumwolle fiber neutrale hafen noch Deutschland gu schiden, und bie Schwierigfeit, folche Berfciffungen gu finangieren, ben handel bentscalifieren.

Br. Appentiagen, 25. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bur Baumwollfrage wird gemeldet: Die englische Baumguterflarung für Baumwolle hat in Danemark fehr

Englischer Deutschenhaf.

Retterbam, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Morning Boft" berichtet: Gin Mudichuhmitglied ber Antideutichen . Union erhob Einspruch gegen die Freilaffung bon 23 internierten Deutschen. Die Behörbe, an bie ber Deutschenfeind fich gewandt hatte, fagte ihm, bie Freilaffung fei auf Beranlaffung bes Minifteriums bes Innern erfolgt unter ber Bebingung, bag swei Burgen für jeben freigelaffenen Deutschen die Berantwortung übernähmen. Bemängelt wird auch, daß beutschen Geschäftsleuten gestattet worden fein foll, ihre Geschäfte ohne Unterbrechung fortguführen.

Nochmals: Der Zeppelinangriff auf Condon. Beträchtlicher Schaben in ben Dods. - Aberall brennenbe Baufer.

W. T.-B. Majel. W. T.-B. Bafel. 25. Mug. (Richaretlich.) Gin aus London hierher guredgefehrter Mitarbeiter ber "Rationalgeitung" beftatigt, bag ber Angriff ber Bepbeline auf Conbon beträchtlichen Schaben angerichtet bat, namentlich in bem Biertel ber Dode im Dften, wo eine Angahl von Saufern gerfrort werben fei. In jenem Abend habe man in birfem Biertel überall ben Schein brennenber Bufer gefeben. Die Memohner hatten bie Beppeline nicht gefeben, ba bie Stabt verbuntelt war; nur bas Gurren ber Propeller habe man

Die unterbliebene Meldung einer Seppelins beobachtung.

Gin englifder Rapitan gu Gelbftrafe verurteilt. W. T.-B. London, 27. Mug. (Richtamtlich Drahtbericht.) Der Rapitan eines Fifchampfers aus Grimsby ift auf Antrag ber Abmiralitat gu einer Gelbftrafe bon 8 Bfund 3 Schilling verurteilt morben, weil er fiber eine gewiffe Epijobe nicht Bericht erfraten tonnte. Der Rapitan hatte nicht gemelbet, dag er einen Beppelin in ber Rorbfee gefeben bat.

Sicherung der Condoner Mufeenfchäte.

Br. Burich, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Gin aus London gurudgefehrter Mitarbeiter ber "Reuen Burcher Big." berichtet: Die Dufeen find offen geblieben. Die fostbarften Stude und Gemalbe bat man inbes in Sicherheit gebracht, um fie bor ben Zeppelinen gu ichuben. Gs ift ein bebriidendes Befiihl, die Rationalgalerie bon allen Meisterwerfen entblößt gu feben. In ichem Saal befindet fich jeht ein Bafferbehalter und in ben Gden feben Gimer mit Cand gefüllt, bas gleiche ist für die Tategalerie angeordnet. Bon ber Ballace-Rellektion ift fast nichts übrig geblieben. In bem Britischen Mufeum find die festbarften Sammlungen in Giderheit ge-

Die Derlufte der Kanadier.

Ihre Behanblung burch bie Englanber.

W. T.-B. Limfterbam, 25. Hug. (Richtantlich.) Sier eingetroffene amerifanifche Blatter enthalten folgenbe Rachrichten: Die "Affeciated Breff" melbet aus Ctrawa, bag bis jum 6. Muguft die fanabifden Kriegsberlufte 10 680 Mann betrugen, wobon 1877 int, 6798 terroumbet und 2065 vermist feien. — Der fanobifde Argt Dr. Biffele ergabite, ber Einbrud, den bie Amerifaner, bie Engfard befuchten, befanten. fer ber, bag bie Englander bas Rämpfen fo biel wie möglich den Ranadiern überiaffen.

Erregung der amerikanischen Presse fiber die Derfenhung der "Arabie".

W. T.-B. Kew York, 25, Aug. (Nichtennflich, Durch Fundfpruch bon unferem Rottefpondenten.) Die Berfenfung bes Dampfers Arabic" macht großes Auffeben. Die Breffe ift febr erregt. Die Sintation wird als Libenfich bezeichnet. Man hofft noch, daß die näheren Umftande eine befrie-bigende Erklarung für bie Berfentung bieten werben Besonders hofft man, das die Torpedierung nicht ohne borherige Warming erfolgie.

Drohende Magnahmen der Dereinigten Staaten.

W. T.-B. London, 25. Aug. (Richtamtlich, Drabt-bericht.) "Dailh Telegraph" melbet aus New Porf: Melbungen aus Bafbington befagen, bag bem beutiden Botichafter Grafen Bernftorff Die Baffe gugeftellt, ber amerifanifche Botichafter Gerarbs in Berlin gurudgerufen und ber Rongreg gur

Ermagung ber Mobilifierung von Seer und Totte einberufen wirb, falls bie bentiche Regie rung nicht Beranlaffung nimmt, die Torpebierung ber "Arabic" als gu II nrecht erfolgt gu erflaren.

Brhans Barnung.

W. T.-B. London, 25. Aug. (Nicktamtlich, Draht-bericht.) Die "Times" meldet aus Wasbington vom 23. August: Bryan hat erklärt, Amerika dürke nicht in einen Rrieg verwidelt werben, weil einige leicht innige Burger bie Schiffe friegführender Nationen benutten.

Ein fdwimmendes Arfenal.

Gine frühere Banngutlifte ber "Mrabie".

Deutigameritanifche Sanbelstam. mer in Rem Port macht in ihrem lebten (vom 1. Auguft batierten) Bericht einige Angaben über bie Labung ber "Arabic", die im Hinblid auf die inzwischen, allerdings auf dem Wege von Liverpool nach Kew Yort erfolgte Torpedierung des Schiffes und die "Aufregung" darüber in Amerika besonderes Juderesse haben dürften. Der Teil des Berichtes Lautet:

"In dem Manifest des am 29. Juli aus den neutralen Bereinigten Staaten nach Liverpool abgefahrenen White-Star-Dampfers "Arabic" find die folgewoen Konterbanbeartifel angeführt: 2972 ungelabene Beichoffe, 2173 Riften mit ungelabenen Gefchoffen, 497 Riften Banber, 4000 Riften Batronen, 106 Antomobile, 59 Aeroplane und Teile von folden, 318 Campaszelte, 3877 Kupferstangen, 1564 Rupfertathoben, 185 Ballen Baumwolle. 1038 Gummirabreifen, 887 Faffer Schmierol, 60 Faffer Wachs, 914 Blode Guajaliholz, 69 Blode Zebernholz, 1514 Sade Rehl, 9769 Stahlstangen, 8477 Pafete Stahl, 15 815 Platten Läisginn, 6301 Mulben Blei, 2710 Ridelstäbe, 90 Jäffer Ridels platien, 141 Kisten Meffingplatten, 690 Meffingftabe, 204 Rollen Drahtseile und 7955 berschiedene Artitel."

Die "Arabic", bie wie ein Kriegsichiff strichen war, hatte zwölf amerikanische Schut-engel an Bord, die gleichmäßig auf Kajütte und Zwischen-den verteilt waren. Außerdem war das Hed des Schiffes mit Sanbfaden bon oben bis unten verbareifabiert, um gegen Torpedoangriffe geschicht zu sein. Nicht allein waren alle Labungsräume vollgepfropft, sondern Weroplane und La frautos waren hech aufgetürmt und festgelascht auf allen Deds, das Promenadeded nicht ausgenommen. Jehn Mutos mußten gurudbleiben, ba abfolut fein Blag mehr für fie auf der "Arabic" vorhanden war. Die Binie hatte zum erften Male in ihrer Gefchichte leine Baffagierlifte bruden laffen; aus welchem Geunde, tonnte micht in Gufuhrung gebracht werben.

W. T.-B. London, 25. Ang. (Richtamilich. Deahibericht.) Der Senator Lewis aus Illinois, in bessen Babilireis viele Deutsche und gablieiche Fleischerporteure amässig sind, beschuldigt England, daß es versucht babe, die Bereinigten Staaten in einen Krieg hineinguziehen, indem es die "Arabic" in ein schwimmendes Arsenal verwandelte. Auch hermann Ridder und seine Anhänger verbächtigen die britische Methode und ihre Beweggründe. Der Berichterstatter der "Times" fügt hinzu, diefes stelle ebenso wenig die öffentliche Meinung dar wie die Besürwortung Roofevelts zu einer fofortigen Afrion.

Dom französisch=belgischen Kriegsschauplatz.

Seindliche Sliegerangriffe auf Offenburg.

Bwölf Berfonen verlett.

W. T.-B. Berlin, S5. Aug. (Amtfich.) Mentagebend warf ein feinblider Glieger Bomben auf bie außerhalb bes Operationegebietes gelegene babifde Stabt Offenburg. Gs murbe nur unbebentenber Sachichaben verurjadt. 3wilf Sivilperfonen wurben gum Zeil idmer verlegt.

Der Kronpring zum Jahrestag von Longwy.

W. T.-B. Saerbruden, 25. Mug. (Richtemtlich.) Der Kronpring hat am 22. August folgenden Armeebefehl

Seute jährt fich zum ersten Male der Siegestag der Schlacht von Longwy. Welch fchidfalsfchweres Jahr tft vor unseren Augen bahingerauscht, seit auch wir babei seint durften, wie die beutiden Beere über die feftungebenehrte Grenge Franfreichs brangen. ftumer Angriffefreube fchirmten fie bof und Berd ber beimiden Scholle. Und trieb eine Welt begehrlicher Feinde mit allen Schreden beutiger Rriege in die blübenden feindlichen Lande. Wer jene beifen Augusttoge inmitten ber 5. Armee miterledt hat, wo wir, siegessicher, den Franzosen die bentsche fiberlegenheit so ichlagend gum Bewuttfein brachten, dem trerben fie unvergestlich bleiben. Richt mirmer unvergestlich

Aus der Schweiz.

Arembenfrage. — Berichärfung der Kantrolle. — Die Bundes-finanzen. — Hatelpsefen. — Englisches. — Transport der Kriegsunfanglichen.

Bürich, im August. Der Krieg hat auch in der Schweis eine erhöhte Beschäftigung mit nationalen Interessenfragen und den innern politifchen Sorgen des Landes gezeitigt; sicherlich, und viele Katsachen beweisen es, zum Woule des Bolles und der Deimat. Wenn mon nun in jüngster Zeit sich auch mehr ber Frembenfrage gewendet, so hat man damit kein neues Gebict erichlossen. Dit ber Frembenfrage haben sich die politischen und Regierungstreise bes Bundes und aller Kantone in ben lehten Jahren viel zu beschäftigen Gelegenheit gehabt. Doch erft feit man von den Stellen der offiziellen Bohltätigkeitsund Fürsorgennter aus mit einer Aufstellung verschiedener Tatsachen und gleichzeitiger Angabe sprechender Buhlenberhaltniffe die breite Offentlichkeit aufgutlaren begann, ift die Frembenfrage berart brennend geworben, daß es nur als eine Folge ber natürlichen Entwidlung angeseben werben fann, wenn ber Borichlag zur Gründung einer schweigerischen "Biga gegen die Aberfremdung" gemacht wird. Nun ist allerbings eine berartige Liga ein zweischnetbiges Schwert, fo febr and die bestehenden Berhältmise irgend welche regulierende Magnahmen unbedingt erheischen. Man bedenke: innerhalb des letzten Jahrzehntes find 50 000 Schweizer ausgewandert und 150 000 Ausländer eingewandert; jeber ausgewanderte Kinheimische ist also burch brei Auständer erseht worden.

Andere Zahlenverhültnisse sprechen eine noch deutlichere Sprache. Im Jahre 1914 famen in der Schweiz auf hundert Einwohner 17,5 Framde. 1900 wohnten in der Schweiz 168 451 Deutsche und 80 000 Schweizer in Deutschland, 117 050 Italiener in der Schweig und 11 000 Schweiger in Italien, 25 485 Osterreicher in der Schweis und 8000 Schweis ger in Ofterreich. Im vergangenen Jahre wohnten in 13 Rantonen mehr als zehn vom Hundert Fremde, während die Berhaltnisgahlen einzelner Stabte folgendes Bilb ergeben: Schaffhaufen 33 Proz., Lugaino 55 Proz., Nortchach 45 Proz., Montreuz 40 Proz., Mendrifio 63 Proz., Jürich 31 Proz., Bafel 35 Proz., Ckenf 45 Proz., Noch ein Zahlenverhältnis wird von bem Berichterstatter gebracht, ber ben Borfchlag gur Grundung ber Liga gemacht hat: Bon 1900 bis 1910 haben ble Schweizer Burger im Ranton Glarus um 0,9 auf 1000 Geelen abgenommen, bie ber Ausländer in ber gleichen Beriode um 60,9 auf 1000 Geelen zugenommen. Die relative Bunahme ber Schweiger Bürger beirng von 1900 bis 1910 in der ganzen Schweiz = 8,8 auf 1000 Seelen, diejerige der Auständer 37,1 auf 1000 Seelen, das heißt viermal mehr.

Run muffen biefe Sahlenbeispiele jedenfalls jedermann einleuchten, bag die Möglichfeit einer Aberfrembung in ber Schweig in geradezu beangftigendem Mage besieht. 2118 einsig wirksames, ja durchschlagendes Gegenmittel wurde seit Jahren und wird auch neuerdings bie Durchführung ber Zwangseinbürgerung erwogen. Doch ift man fich bessen bewußt, bag biefe Magregel nicht bas Allheilmittel fein fann. Es ift unmöglich, von Zwangseingebürgerten die Breisgabe, aud ber innern, nationalen Zugehörigkeit jum Ursprungs.

stamme und die völlige Anpassung an schweizerische Berhält-nisse und Art zu sordern. Anderseits sällt schwerwiegend auch die Stellung in Betracht, die die Nespeungsländer der Zwangseingebürgerien zu diefer Ragregel einnehmen wer-Die meiften bon ihnen werben fich nach bem Kriege noch mehr mit ber Anhänglichkeit ihrer im Auslande befindlichen Bürger beschäftigen und man hat es in der Schweis ja beim Gintritt Italiens in ben europaischen Krieg geseben, bag Italien feine in der Schweig naturelifierten Birger nicht als aus bem Staatsberband ausgetreten anerkannte und fie zu den Waffen rief unter der Androhung, fie als Deferteure zu behandeln. Man hat ja auch die Rehrseite dieser Magregel im Berhalten Frankreichs genießen fommen, bas Schweiger Burgern, die bon Deutschen ober Ofterreich-Ungarn ftammen, bas Aberichreiten ber Grengen nicht ge-

Bie foll alfo fonft ber überfrembung abgeholfen werden? Borläufig wohl am besten so, daß man einmal den kritischen Elementen das Recht der Riederlaffung verweigert, und es ist sehr begrüßenswert, das man damit schon jeht begonnen bat. Die Beligeibirektionen famtlicher Kantone find angewießen worden, ben nun an eine bericharfte Schriftententrolle burchauführen und gegebenenfalls für Leute zweiselhafter Art eine Grenzsperre einzuführen. Mit ber überlieferten und verbrieften Gaftfreundschaft der Schweiz hat diese prophyinktische Mahregel nichts zu tun. Sie wendet fich gegen die Internationalität negativer Ratur, die unfere Ariminalpolizei unaufhörlich in Atem hält und gelegentlich ben amliegenden Ländern die Schweiz als das Uhrt aller bedemflichen

Mittivoch, 25. August 1915.

aber bleiben uns auch bie langen, briterichweren Ronate, in denen wir nicht mehr losließen, wo wir uns in beiligem Born am Feinde festgebiffen hatten. Dem froubigen Leben ftolger Angriffsschlachten folgte unsere entfagungsreiche Verteidigung: unser Maulwurfskrieg, mit dem wir die in ohnmächtiger But anstürmenden Feinde in unzerreisbare Fesseln schlagen und nur so den undergleichlichen Säegestug unseren Brüder im Often ermöglichten. Aber wie bei einem Bulken unter denner Tocke des undördige Element sich Bullan unter bunner Dede bas unbandige Gement fich redt und behnt, bis, mit Gewalt durchbrochen, feine Rrafte frei werben, so warten wir in ungebrochener Rampfessust auf den Tag, wo der Kaifer auch uns zu neuem Angriff ruft: Beraus aus ben Graben und Stollen, binein n ben Rrieg, wie mir ihn lieben! Gebe Gott, daß balb der Tag erscheine. "Frankreich soll sie wieder kennen, die Sieger von Longwo!"

Der Raifer hat aus Anlag des Jahrestages der Erobe-rung den Longwh an ben Kronpringen ebenfalls ein Tele-

gramm gefenbt.

Die Radmufterung ber Dienftuntauglichen in Frankreich.

W. T.-B. Paris, So. Ling. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die früher gutudgesiellien und als Dienfinntauglich befunbenen Mannichaften, welche bei einer erneuten Untersuchung für lauglich befunden wurden, hofen den Befehl zum Fin-rücken zwiichen dem 7. und 9. September erhalten und werben bei ber Infanterie eingestellt.

Eine Rebe bes frangofischen Unterftaatsfefretars Thomas.

W. T.-B. Le Creujet, 23. Aug. (Richtantific, Agence Sabos.) In einer Ansprache an die Arbeiter ber Fabriken bon Creusot erffarte ber Unterstaat-Actretar & homas, er fei von bem ergielten Ergebnis auberit befriebigt. Diefes Ergebnis sei aber noch nicht gemigend und misse noch erhöht werden. Die Arbeit sei jeht organisert. Das Bertrauen bes Landes wachse täglich. Deutschland versache jeht, den entscheibenden Schlag gepen Rufland zu fithren, weil es das Gefühl habe, es müsse schnell siegen, sonst werde es ihm ummög-lick soin. Daraus solgt, daß Deutschland verloren ist. benn jest mobilifiert bas maditige Geigland alle Industrien.

Der Krieg im Grient.

Der amtliche türkische Bericht,

Der Erfolg ber Schlagdit von Anaforta: 3000 tote Feinbe. Unüberfebbare Briegebeute.

W. T.-B. Ronftantinopel, 25. Mug. (Richtamilich, Drabt-bericht) Das Sauptquartier feilt mit: Bei ben Darbanellen und auf ber Front von Anaforta am 23. Auguft nichts von Bebeutung. Wir ftellen jest bie fcmeren Berfufte feft, bie ber Feinb mabrenb ber Schlacht am 21. Muguft por ben Schübengraben unfered Bentrums erlitt. Auf ber Front bon faum swei Regimentern gahlten wir über 3000 tute Beinbe. Die von und gemachte Beute ift noch nicht ju überfehen.

Bei Ari Burnu verfindte ber Feind am Abend bes 22. Muguft nach einem heftigen Gewehr., Mafdinengewehr. und Sanbgranatenfeuer einen Angriff gegen Ranlifirt. Unfere Truppen vernichteten burch einen fraftigen Begenangriff einen großen Teil bes Geinbes. Dem übrigen Teil gelang es, gu entflieben. Um Bormittag bes 23. Muguft machte ber Beind einen abnliden Berfuch bei Bedil Thpe und Sungubair. Er floh jeboch in feine Graben gurud, nachbem er ftarte Berlufte erlitten hatte. Bei Gebb-ul-Babe idug auf bem rechten Flügel unfere Artilleric einen feinb. lichen Feffelballon nieber.

Auf ben übrigen Fronten feine Beranberungen.

Ein britifcher General gefallen.

W. T.-B. Saag, 25. Aug. (Richtamtlich.) Nach dem "Rienwe Courant" ist der britische Brigadgeneral Baldwin in ben Kämpfen an ben Darbanellen gefallen.

Rein Munitionsmangel bei ben türfifden Truppen.

W. T.-B. Bajel, 25. Mug. (Richtamtlich.) Rach einer Melbung ber "Rationalztg." ftellt ein Conberbericht bon ben Darbanellen fest, bag bie Türfen nicht an Dunitionsmangel leiben. Die Beftigfeit ihres geners nehme bielmehr von Boche gu Boche gu. Die Landungsftellen om Rap Bellas und bei Gebb-iil-Bahr feien fortnahrend unter bem Areugfeuer ber affatischen und ber europaifchen Batterien, fo daß die Milierten außerordentlich hobe Berlufte erleiben.

Muflehnung Berfiens gegen bie Entente Machte.

W. T.-B. Kopengagen, 25. Mug. (Auchtamilich.) Wie die "Betersburger Telegraphen-Agentur" melbet, veröffentlichte laut "Rowoje Bremja" die Bartei der fogenannten Temofraten in Teheran einen Aufruf an das perfische Bolt, bas Jod ber Ententemachte abaufchutteln | Die Zahl ber Einwanderer in Amerika für 1914/15 be- turchaus geeignet erflart werden.

und fich jum Schut bes Baterlands gu erheben. Aus allen Lanbesteilen Berfiens melbet man volle Anarchie. Die Demofraten bilben freimillige Abteilungen.

Der Dierverband und die Balkanftaaten.

Wie Derr Sawinoth ju taufden verfucht.

Bulareft, 25. Mug. (Benf. Bin.) Die Bufarefter ruffothile "Dimineata" berichtet über folgenden charafteristischen Ausspruch bes Gofioter ruffifden Gefandten Caminsth: "Die Lage bes Bierverbands auf bem Schlachtfeld ift beute", fagte er, .ungünftig, und jeber ift ter Anficht, bag Rumanien für und verloren ift. Bul. garten verlangt Garantien. Die beste Garantie ift bas Bort ber Berricher Ruglands, Englands und Italiens und tes Brufibenten ber frungofifchen Republit. Das nationale 3beal Bulgariens wird verwirflicht. Bulgarien erhalt die nicht frittige gone Wageboniens und ein entsprechendes Bebiet bes griedifden Mageboniens. Die ftrittige erbifche Bone wird bon englischen und frangoftichen Truppen befeht und Bulgarien fpater übergeben werben. Ich glaube, daß diefe Garantien real find und die bulgarifche Regierung feine Ginwendung mehr haben fann.

Die rumanifche Sozialbemofratie gegen ben Rrieg.

Butareft, 25. Mug. (Benf. Bln.) Die rumanifchen Gegialdemofraten veranfialteten in Bufareft eine Bollsversammlung gegen ben Krieg. Enea Filipescu griff bie Regierung beftig an, weil fie ben Streif ber Brailaer Ar-leiter unterbrudte. Der Redner iprach bann über bie Echreden bes Kriege und vermahrte fich gegen jede triegerische Tendens. Patrucescu, Cristescu und Rafovägft betonten, dog nur bas Bundnis ber Böller untereinander die Segnungen eines wirflichen Friedens bringen fonne. Bum Schluft murbe eine Erflärung angenommen, bie argen bie imperialistifche Bolitif ber europäiichen Staaten protestiert und bie Balfanvöller aufforbert, gegen jede friegerische Strömung angutampfen.

Die Getreideausfuhrichikanen Rumaniens.

Br. Bubapeft, 25. Mug. (Eig Drahibericht. Benf. Bln.) Ein aus Rumanien gurudgefehrter Getreibeimpor-Leur bezeichnete bie Melbung, bag bie Ausfuhr ber bisberigen Ernte gesichert fei, als Irrum. Diejenigen, bie nicht über genügende Berbindungen verfügen, fonnen das bereits verlaufte rumaniiche Getreibe nicht gur Musfuhr bringen. Es gibt öfterreidische und ungarische Firmen in Rumanien, bie fogar bas feit bem vorigen Dezember erworbene und eingelagerte Getreibe bis heute nicht über bie Grenge gu bringen vermochten. Infolgebeffen find die Gletreidepreise in außererbentlichem Dag gefunten. Much bringen bie Getreibefirmen feit Monaten darauf, Ausfuhrerlaubnis gu erhalten, aber chue Erfolg.

Die Neutralen.

Der Bapft an Die ichweigerifden Bifdofe.

W. T.-B. Freiburg (Schweis), 25. Mug. (Nichtamtlich.) Der Bapft richtete an den Monfignore Beri gu Sanben bes schweigerischen Spiftopats ein Schreiben, in dem er ben d weigerifden Bifdofen für ben Brief bantt, ben fie an ihn gerichtet haben und in bem fie die Anftrengungen bes Beiligen Stuble für eie Bieberherftellung bes Briebens und die Berminberung von Griegefoaden bervorbeben. Der Papit ermannt fobann bie bon ben Bifchofen ausgeiprochene Befriedigung über ben Anfchlug der ichweizerischen Staatsmanner an die Aftion bes Bapftes und feine Unftrengungen für bie Berftellung bes Friedens fowie ben lebhaften Bunfch bes Spiftopats, bag biefe Zusammenarbeit inniger und ersprieglicher werbe

Die Erledigung bes beutich-banifchen Bmifchenfalls.

W. T.-B. Ropenhagen, 25. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Mit großer Befriedigung vermertt "Berlinste Tidende" die Antwort der deutschen Regierung in den Fällen von "E 13" und der Berjenfung des Schiffes "Betty".

Auffauf beutider Dampfer burch Standinavien.

W. T.-B. Rogenhagen, 25. Mug. (Nichtamflich Drabibericht.) "Berlingote Libente" verereitet eine Kondoner Del dung, womach norwegische und ichwebische Schiffpartogefellfchaften planen, die in amerikanischen Safer lievenben deut. ich en Dampfer aufzulaufen, um fo ber Beschlagnahme durch Amerika rorzubemen. England drohe, bah es dief-Schiffe tapern wurde, fobalo fic fid, mabrent bes Arieges aus ben Safen berauswogten.

Rudgang in ber amerifanifden Ginwanberung.

W. T.-P. Loudon, 25. Mug. (Nichtamilich, Drabthericht

trug 434 244 Berfonen gegen 1 408 081 im Borjahr, die Baff ter Ausmanberer betrug 884 174 gegen 638 806 Berfonen im Boriahr. Unter ben Ginwanderern befinden fich 47,000 Sianabier.

Hriegsliteratur.

Rriegsfaat und Friedensernte." Bon Adolf Matthias.
Dos alles das, was jest der Krieg mit machtvoller Jand an Gustem und Wertbollem ausjät, im Frieden zu schöner Frucht reise und in die baterländischen Schenern eingebracht werde, dazu will die heine Schrift ernstlich madnen; zugleich aber will sie dender warnen, das nicht wieder so diel Samen auf unfruchtbares Land falle wie in den zum Teil recht ruhmblosen Aabren nach dem ruhmvollen Kriege den 1870/71.

"Bu Bismards Gebäcktnis." Bon Gustav Koethe. Die formvollendere, dan geschender Begeisterung sie unseren großen Kanzler getrogene Rede wird alse Leier ergreisen und erheben. Beide Bücher sind im Berlag der Weidmannischen Buchdandlung in Berlin erschienen.

Eine ause, dabei billiar Aarte von Italien im Rassfadde dan 1: 1 500 000, ca. 70: 100 em groß, dat die Kantagrandriche Anstalt G. Krentag u. Perndt, Bien VII., Schottenseldgasse 62, eden berausgegeben. Dieselde zeigt ganz Italien, andererieits aber auch die ganze italienssche und den größten Teil der dieterschisch ungerischen Kortälite. Koden den selbstdere ibendich ausgenommenen Inseln Korstläte. Koden den selbstdere der Gossammen und eine überschildliche Kartellung zeichnen die für Torgänne zur See besonders brunchbare Karte ans, die den zur Lowe Buch und bestern Gapierhandlung wie den Gestammen und eine überschillige Kartellung zeichnen die für Torgänne zur See besonders brunchbare Karte ans, die den jeder Buch und bestern Gapierhandlung wie dem Berlege direch bezogen werden fattu.

"Das Fasweien." Bon Dr. Hans Behberg bergekandlung wie dem Berlege direch bezogen werden fattu.

"Das Fasweien." Bon Dr. Hans Behberg brunchbare Karte ans, die den jeder Buch und bestern Gapierhandlung wie dem Berlege direch bestehen sein den erbeit den, die Schotze des Schrecht in Zeutschland und im Ausland, woder unsere Kriegswahregeln besonders berücklichten werden. Bereins Leich der der Schrecht in Deutschland eine Einschlagigen Bortrags.

Deutsches Reich.

Sof- und Berfonal-Kodirichten. Der Größbergog bom Poden dat dem Füriten zu Füritenden, t. u. t. Cherificuninant, das Kuiterfreus 1. Mafie mit Eichenlaus und Schwertern des Ordens bom Kähringer Böwen berdieben.

Der Größinduftrielle Joseph Kemmerle in Wien das Middering der Kriegsnot in keinem eingeren Deimarischant Baden die Zumme den Kriegsnot in keinem eingeren Deimarischant Baden die Zumme den Socoolsten der Kriegsnot in keinem eingeren Deimarischant Geben der Kriegsnot in keinem eingeren Deimarischant Geben der Kriegsnot in Keinem Einschafter als Generalmaise höhen erhalten die Oberften z. D. den zen, außeht Kommandeur des Grenadier-Rosimenis Kr. 4. jeht Kommandeur des Grappentrains der S. Armee, d. Ko der Kommandeur des Grappentrains der S. Armee, d. Ko ben erhalten der Seinenfallen Sex, 16. jeht Kommandeur des Grappen-Kunitionsnefens der d. Krimee, den Charafter als Oberft der erhalten Weiterie der Seiner Kunitionsnefens der d. Krimee, den Charafter als Oberft der erhalten Setzeifen Cherifen der Genoeberfadrif in Erfurt, jeht Kommandeur des Landflum Golman.

Potaiflone Colmar. 20 Millionen fteuerpfiiditiges Mehreinfommen. Die fraurige Tatfache, daß es eine Menge von Steuerzahlern mit ber Angabe ibred Gintommens recht wenig genau nehmen, beleuchtet eine Statiftif bes Magiftrats bon Charlettenburg in einem Bericht über die Gintommenfteuerrermaltung. Darnach murden im letten Steuerjahr in 12% Fällen Strafberfahren und Straffteuerfestsehungen wegen hintstriebung burchgeführt. Es wurden nachverlangt on Strafe 14 872 M., an Staatseinsommenstener 101 447 M., on Ergangungsfteuer 2067 DR. und an Gemeindeeinkommenfteuer 49 479 Mt. Bon 31 458 Steuererflärungen gaben 12 080 Anlaß zu Erörterungen, auf Grund beren 7576 berichtigt wur-Diburch erhöhte fich bas beflarierte Gintommen in ben lerichtigten Erffarungen bon 65 111 160 M. auf 85 276 859 2Kart. Bur Abgabe einer Steuererflarung murben 8818 Steuerpflichtige aufgeforbert, bon ihnen tonnten 2889 mit Einfammen bon mehr als 3000 M. veranlagt werben.

Heer und flotte.

Personal-Beränderungen. Beschert zu Leutnants die Jähnriche Lothes und Schneider (Biebrich), zu Leuts. der Kei. die Sincselder. Stein (Wiesbaden), Fiender (Siesbarg), Bocsebech (Frankfurt a. M. 2), Horst (Vankfurt a. M. 1), Krüger (Biesbaden), Wigann (Krontfurt a. M. 1), Krüger (Biesbaden), Wigann (Krontfurt a. M. 1), Krüger (Biesbaden), Wigann Krontfurt a. M. 1), körüste im Kienter-Regiment Kr. 26, firmer zu Leuts der Nel, die Vizesbaden), Word (Vontsutta. M. 1), Kreuße im Bestend Moderns), Schmidt (Friedberg in Dessen), Reinert (Frontsurt a. M. 1), Kreuße (Essen), Mertens (Deibelberg), zum Leutnant der Lander-Kioniere 2. Aufgeb. der Bizeseldte. Völde den jämtlich im Ersab-Bataillon Vionter-Regiments Ar. 25.

ments Rr. 25. . Mebiginflubierenbe als Unterärgte. In Ergangung bes Erlaffes vom 18. Märg 1915 wird nach Mitteilung im "Armeeverordnungsblatt" für die Dauer bes mobilen Berhaltniffes feitimmt: In Unterargifiellen fonnen auch folche Mediginfindierende verwendet werden, die nach Ablegung der argtlihen Borprüfung ein flinifces Semefter befucht und zing minbeitens fechamonatige Tatigfeit im Deeresfanitätebienst gurudgelegt haben, sofern sie von ihren nachsten militäräratlichen Borgefehten für ben gratlichen Dienft für

Die übrige Industrie leidet immer noch unter dem Drude, den die englische Regierung allgemein auf die neutralen Länder in der Zufuhrfrage ausübt. Go ift man auch in der Angelegenheit des Importtrufts, der nach bem hollandifchen Mufter auch in der Schweig eingeführt werden follte. immer noch zu feinem Abidluffe gelangt und nur, weil eine frembe Regierung" Bedingungen fiellt, die, wie Bundesrat Soffmann fich einmal ausbrudte, und gerroten machen muffen". Wie in gielem andern icheint fich bie englische Regierung auch in ben ichweigerischen Behörden getäuscht au haben; sie zu den gefügigen Wertzeugen der gegenüber den Bentralmächten beabsichtigten Aushungerungspolitik zu machen, ist ausgeschlossen und Regierung und Bolk find sich barin einig, lieber einer Zeit ber Entbehrung entgegengugeben als die wirtichaftliche Reutralität aufzugeben und fich eine schimpfliche, fremde Kontrolle gefallen zu laffen.

Der zweite Durchtransport beutider und frangofifder Schwerverwandeter durch die Schweig hat nunmehr fein Ende gefunden. Damit ichlieht ein Wert ichweigerifcher Liebes. tätigleit, das mit unbergänglichen Esorien in die Geschichte unferes Roten Rreuges eingetrogen gu werden berbient: fcomer founte bie Schweig für bas Gefchid, bas bas Blut ibrer Gobae vericonte, nicht tanfen. Un ebahrierten Bivifinternierten und Schwerbemvundeten reiften ungefabr bunberttaufend Berfonen burche Land. Gie alle fanden Berpflegung, jum Zeil Aleibung burch bas Rote Areus und begegneten überall ber mobituenben Liebe, die in jebem marmen menschlichen Herzen für Unglüdliche lebendig ist. De J.

Gefellen ericheinen läßt. Wer jest in die größeren Städie und Rurorte ber Schweig tommt, tann fich bes Gefühls nicht erwehren, als fande er hier alle Drudeberger, Agenten und Rriegelieferanten lehten Ranges vereinigt. Gerabe bie Angehörigen ber fampfenben Sanber, Die Erholung von Unglud, Krantheit oder Trauer suchen, mussen am peinlichsten bavon berührt fein. Geht man nun energischer gegen biefe Elemente bor, fo wird man bamit auch ben friminellen Brogentfat verringern, benn, beifpielsweise im Ranton Burich, haben ungleich mehr Ausländer mit der Bolizei zu tun, wobei fie sich noch liebenswürdiger Gerichtsführung erfreuen dürfen. Auch die Armenfürsorge, die für Aussander unendlich viel zu tun hat, fande willfommene Entlaftung.

Doch genug bon der Fremdenfrage. Sie wird hoffentlich mit ber Zeit auch ihre Lösung finden und wird fie hoffentlich in der Weise finden, daß sowohl die fchweizerische Gaftfreundschaft nicht leiden, aber auch das politische Bohl bes Bandes und fein Anfeben bei ben übrigen Bolfern nicht

Schaden erfahren wirb.

Ingwijden nehmen die anderen Sorgen bes Bolfes und der Regierung ihren Weg. Der 1. August, der National-feiertag zur Erinnerung an die im Jahre 1291 auf dem Rüfft ftattgefundene Beschwörung bes Bunbes burch bie brei Gibgenoffen, beren Tat und Ramen burch Schillers Bilhelm Tell uniterblich geworben find für alle Beiten, ift in ftiller Weihe begangen worden. Er wird bon nun an, nachdem er bergangenes Jahr mit dem Beginn des ungeheuren Krieges gusammenfiel, immer ernste Gesichter finden. Man ift bes Glads voll, daß er diefes Jahr das Land in einer andern

Berfaffung angetroffen hat. Die unglaubliche Aufregung ber erften Kriegsmonate gehört ber Erinnerung an. Auch in ber Schweiz hat eine fraftvolle, zielfichere Regierung bas Bert ber Organisation mit ber notwendigen und bantenswerten Energie burchgeführt, so bag man mit mehr Rube und Sicherheit fich ber Entwidlung ber wirtichaftlichen Fragen Diefe felbit milffen bas Intereffe immer noch widmen fann. in ungeschwächter Form gefangen nehmen. Die Staatseinnahmen geben eber zurud, als daß fie wieder gunähmen, maßrend anderfeits immer mehr Berpflichtungen bom Staate übernommen werden muffen. Bu ben Saupteinfünften bes Landes gehören die Zollgebühren und bavon find in der erften Galfte biefes Jahres mehr als 13 Millionen Franken weniger eingegangen als während desjelben Zeitraumes im vergangenen Jahr. Die augerordentlich hoben Roften, Die mit der ununterbrochenen Aufrechterhaltung bes Grengichuhes verbunden find, werben burch bie Steuern und Unleihen gebedt. Daneben hat der Staat aber auch den gerrutteten Finangen eines Rantons beigufteben und fich neuerbings mit einer allgemeinen Rotaftion zugunften bes schweizerischen Hotelwesens zu beschäftigen; gerabe jenes In-Duftriezweiges, ber jest in unglaublich empfindlicher Beife getroffen ift und beffen volliger Ruin große, ja ungeheure Kreise nach fich ziehen würde. Es ist olso selbsiveritanblich, bag einem berartigen allgemeinen "Rrach" borgebeugt merden muß; wie das geschehen foll, darüber ift die Rommiffien, bie fich aus Mitgliedern ber Regierung und Bertrefern des hotelmefene gufammenfest, noch gu feinem endgültigen Gutjoluffe gefommen.

90r. 394.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Candwirte, ichafft Guer Dieh nicht ab!

Diefen Mahnruf richtet bie Landwirtichaftstammer an bie Landwirte ihres Begirts. Gie führt bagu u. a. aus: Mus berichiebenen Rreifen wird mitgefeilt, baf viele Landwirte aus Futtermangel ihren Biebitand jeht ichon verfleinern. Gine berartige Schabigung unferer Bolfswirtichaft muß, fo weit irgend möglich, verhindert werden, und alle Landwirte muffen ee als ihre größte vaterlandifche Bflicht betrochten, ihren Biehftand jeht gu erhalten und nur Tiere abgufchaffen, bie Schlachtreif find. Bei einer Ernte von 800 000 Doppeigentnern und einem Rieisanfall von nur 15 Prozent wird ber Regierungebegirt Biesbaden fomit rund 120 000 Doppelgeniner Reie erhalten. Das ift zwar weniger als in normalen Berbaltniffen, es ift aber jebenfalls mehr als bisber. Der Serbit wird und hoffentlich eine gute Ernte an Eicheln und Buch edern bringen. Alle Ginrichtungen gur forgfältigen Gammlung biefer in ber gegenwärtigen Beit doppelt wichtigen Buttermittel werben getroffen merben. Die letten politischen Rachrichten laffen erwarten, daß wir auch aus Rumanten balb mehr und nicht fo febr teure Futtermittel und vielleicht auch Futtergerfte gu erschwinglichen Breifen befommen mer-Wenn es also auch febr fnapp bergeben wird, fann man boch vielleicht erwarten, bag bie Gesamtmenge aller gur Berfügung stehenden Futtermittel schließlich boch größer sein wird. als jest noch vielfach angenommen wird. Jebenfalls muß alles gefcheben, um den Mangel, der durch die Anordnung ber Abfchlachtung ber Schweine entstanden ift, wieder auszugleichen. Alfo nicht unüberlegt handeln! Ruhiges Blut behal. ten, fparfam, aber richtig mirticaften und alle Silfsmittel herangieben, Die greifbar find! Dies muß ber Leitstern fein, ber ben Landwirten während ber kommenden Beit voranleuchten muß.

Ein "Adler in Gifen" in Granhreich.

Der "Abler in Gifen", der, wie wir bor furgem berichteten, nach bem fich an den Frantfurter "Abler in Gifen" anlehnenben Entwurf des gurgeit als Leutnant bei einer Munitionsfolonne ftebenben Beren Architeften Schmidt bon bier in Dricourt errichtet worden ift, murbe, nach einem Bericht ber von dem 8. Refervelores herausgegebenen "Champagne-Kriegs. Beitung" und nach einem und gur Berfügung geftellten banb. fdriftlichen Bericht ingwischen mit ben beften Erfolgen in berichiedenen Gemeinden ber Champagne aufgestellt. "Gin echter Triumphjug follte es für ihn (ben Abler) werben", heißt es in einem ber Berichte. "Wohin er fom, icharten fich alle um ihn, ihm ihren Tribut zu gollen, um baburch ein Scherflein beigutragen, bas ichmere Los ber Rameraben gu erleichtern, bie im Rampf für Raifer und Reich ihr Augenlicht berloren haben. Cogar viele Frangofen liegen es fich nicht nebmen, von ebler Menfchlichfeit getrieben, gu bem guten 3med beigufteuern." Bis jeht hat ber "Abler in Gifen" in Frantreich über 8000 M. erbracht. Befanntlich ift auch hier Gelegenheit gegeben, fich an ber Ragelung biefes Ablers, ber fpater in einem bent en Mufeum untergebracht werben foll, gu beteiligen. Die Buchhandlung Rortershäufer, Bilbelmfrrafe 6, nimmt Beitrage für bie Nagelung an, für bie burch fünftlerifch ausgeführte, ebenfalls bon Leutnant Comibt entmorfene Diplome quittiert wird. Es bejteht Die Abficht, ben Grirag ber Ragelung des Ablers als Grundited für ein Rriegerblindenbeim gur Berfügung gu ftellen.

Warnung por Splonen.

Es wird darauf hingewiesen, daß in lehter Zeit verschierentlich feindliche Agenten versucht haben, die Stellung ton Truppenteilen daburch zu ermitteln, daß fie fich, besonders auch burch ben gernipreder, angeblich im Auftrag boberfrebenber Berfonlichkeiten, bei Familien nach beren im Felb Lefindlichen Angehörigen sowie nach bem Truppenteil und Aufenthaltsort erfundigten. Es wird baber bringend babor gewarnt, in folden Fällen irgend welche Austunft zu erteilen. Bielmehr muß berfucht werben, burch fofortige Unfrage bei bem betreffenden Fernsprechamt festzustellen, von welcher Stelle aus die Anfrage erfolgte. Alle auf Diejen Bweig ber Spionage bezüglichen Bahrnehmungen find ferner ungefaumt ben Boligeibehörden mitguteilen.

Eine Sliegerwarnungsprobe

wird nach einer Befanntmachung des Magistrats morgen bormittag gwifchen 10 und 12 Ilhr mit Gignalrafeten gemacht. Die Rafeten werben in einer Sobe von 300 bis 500 Reter mit gefdubartigem Donner explodieren. Da auf biefe Beife die Mufmertfamfeit ber Bevolferung natürlich meit ftarfer erregt wird ale burch Glodengelaute, fo foll in Rufunft, d. h., wenn fie überhaupt erforderlich wird, die Warnung vor feinblichen Miegern nur mittels Signalrafeten er-

- Die Schierfteiner Safenbahn. Bon gefcatter Geite wird uns geidrieben: "Der Schierfteiner Safenbahn, auf beren Bedeutung ichen feit Jahren immer wieber in der Breffe bingewiesen und beren Erbauung von maggebenben Anduftriellen und Raufleuten unferer Stadt bringend empfoblen wird, icheint man jest mehr Berftandnis entgegengubringen. Bie in einer Rotig bes "Bicshabener Tagblatts" bom 23. b. DR. ausgeführt wird, tonnten bie Borarbeiten und Borbereitungen gur Erbauung biefer Bahn, fo weit hierzu bie berfügbaren Grafte vorhanden find, in Angriff genommen werben. Berfügbare Rrafte gur Ausführung biefer fleinen Bahnftrede find burch bie vielen Gefangenen, welche hier febr nubbringend beidhaftigt werben fonnen, mehr wie genug borbanben. Die Borarbeiten find gering, die Konzession für die Erbauung der Bahn ift bereits erteilt. Es ist eine durchaus foliche Auffaffung, bag die Rriegszeit bas Birtichaftsleben ungunftig beeinfluffe und Die Zeit wenig geeignet fei, die Musführung berartiger Brojefte ins Auge gu faffen. Gerabe bas Begenteil ift ber gall. Die Stubte, welche beigeiten die Bebeutung ber Induftrie erfannten, haben durch ben Arieg grogen Ruben und ihre Ginwohner lobnenden Berdienfi. fann und barf fich ber Tatfache nicht verschließen, daß Biesbaben auf die Dauer nicht ohne Industrie austommen wird. Man muß nicht ftorend wirfenber Induftrie Gelegenheit geben, fid) anzufiedeln, aber nicht in Biesbaden, sondern in ber Umgebung. Die Möglichkeit hierzu wird die Schierfteiner Safenbahn bieten, mit deren Erbauung sich zurzeit mehrere große Gesellichaften ernstlich beschäftigen." — Aber ben Wert

einer diretten Bahnverbindung Bicsbabens mit dem Schierfteiner hafen fann fein Streit fein; die Frage ift nur, ob bie Stadt mabrend bes Kriegs, ber bas Biesbadener Birtichafts. leben zweifellos ungunftig beeinflußt und ungeheure Anforberungen an die Stadtfaffe itellt, ber Erbauung ber Safenber Magistrat und in zweiter die Stadtverordneten-Berfamm. lung gu enticheiben haben wirb.

- Beridiebene Schweinehöchftpreife. Mabrend auf ben hiesigen Martten bie Schweinepreise immer luftig weiter in bie Bobe Hettern, hat ber Gouberneur bon Bruffel für Grof. Bruffel Sochfepreife für Schweine feftgefeht, die 200 M. für 100 Kilogramm nicht übersteigen bürfen. Fast um 50 Prozent höber find die beimischen Preise, nämlich 270 bis 280 M. für

100 Rilogramm.

Belgifde Johlen und Bferbe. Wie und bie Banb. wirtichaftetammer für ben Regierungsbegirt Bied. baben mitteilt, werben am Camstag biejer Boche, vormittags 10 Uhr, bor der Rennbahn in Erbenheim bei Biesbaben 15 gweis bis breifagrige requirierte belgifche goblen verfteigert. Angerbem tommen mehrere Bferbe leichteren Schlags gur Abgabe. Bierbei werben in erfter Linie Land. mirte berudfichtigt, die Pferde feinerzeit an die Militarperwaltung abgegeben haben und noch feine Gelegenheit hatten, Erfah gu befommen. Die guchtbrauchbaren Stuten tonnen nur Landwirte erhalten, Die Mitglied eines Pferbeguchtbereins find. Die weiteren Bedingungen werben por ber Berfreigerung befanntgegeben

Invalibenbeim für Jager und Schunen. In Marburg bat fich mit Unterfrühung ber Militar- und Bivilbehörben ein Musichut gur Grundung eines Invalidenheims für Angehörige aller Jager. und Schuben. bataillone Deutschlands gebilbet. Die gu errichtenbe Anftalt foll nach ber Art ber Raufmanns-Erholungs. beime ins Leben treten und Jagern und Schützen, Die burch den Krieg invalid geworden find, als Beim dienen. Die Univerfitat fiellt ihre flinifden Ginrichtungen gur argilichen Berfergung gur Verfugung. Der Bau wird in iconfter Lage ber

Ctabt errichtet merben.

Ber banbelte barbarifch? Ginige Beit nach Musbruch bes Beltfriegs wurde ber eine 56 Jahre alte Deutsche Joseph R., ber feit 94 Jahren in 2 on don mobnte, interniert. Spater gelang es ihm, die Erlaubnis gur Rudfehr in feine beutiche Beimat gu erwirfen. Geit einigen Monaten ift er in Bieslaben beichäftigt. Geine Frou lief er, in ber hoffnung, bag ihr ale geborener Englanderin, feine Gefahr brobe, nenn fie in ihrer Beimat bliebe, in London gurud. In biefer Grwartung murbe er allerbinge bitter getäufcht; ber Frau wurde nach ihrer Schilderung nicht nur von Fremben, sondern sooar von ihren nachiten Bermandten in der unglaublichsten Beife fühlbar gemacht, baf fie burch ihre Berheiratung mit einem Deutschen eine Angehörige ber verhaften Ration genorden war. Die Behandlung der Frau wurde mit jeder neuen Kriegswoche arger, so daß es ihr ichliehlich unmöglich war, langer in ihrer Beimat auszuhalten. Bor ein paar Tagen entichloft fie fich, ihrem Mann nach Deutschland gu folgen. Bis au ihrer Ginichtfiung mar fie ben größten Unannehmlichleiten ausgeseht, um fo mehr murbe fie bon bem guten, menichenfreundlichen Empfang auf ber bentichen Brenguber. nochungsfrelle Ged überraicht. Da fie fein 2Bort Deutsch fpricht, ftellte ihr ber bortige Rommanbant biefes Reugnis aus: "Anhaberin diefes, Frau R., geborene Englanderin, ift burch Beirat Deutsche Gie begibt fich gu ihrem Mann nach Wiesbaden. Frau R. fpricht nur Englisch. Alle Reisenden werden ersucht, ihr gur Erlangung ihres Reiseziels behilflich zu fein. Gie foll mit bem D-Bug 343 ab Roln fuhren." Die Frau erhielt eine Fahrfarte 2, Rlaffe, außerdem fette ber menidenfreundliche Kommandant ihren Mann von ihrer Anfunft in Wiesbaben telegraphijch in Kenntnis. Die Barbaren" haben alfo auch in diesem Fall wieber einmal ibre "hochfultibierten" Gegner befcamt.

Die Preufifde Berluftlifte Rr. 309 liegt mit ber Lifte Rr 2 ber aus Franfreich gurudgefehrten Austaufchverwundeien und ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 214 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftoschafter links) sowie in ber Zweigstelle Pismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte des Füfilier-Regiments Rr. 80, des Referve-Infanterie-Regiments Rr. 87, des Landwebr-Infanterie-Regiments Rr. 80, des Bionier-Regiments Rr. 25 und des Pronter-

L'ataillons Ar. 21.

- Rurhans. Morgen Donnerstag fongertiert nachmittags Auflans, Margan Lonnfredg fongettist nachmittag.

4 Uhr im Abonnement das Anüffords des Erfah-Batoillons des Keferte-Knfanter-Keiments Ar. So unter Leitung des Kapellmeisters Saberdand. — Derigent des Abendsonzertes über findrichte Musikhiertor Karl Schuricht.

— Aleine Kotigen. Der Unterricht an Verwun-det ein Buchführung, gewerhlichem Zeichnen, Kechnen Geographie. Stenographie. Malchinemistreiben, linkshändiges

graphie, Stenographie, Walcolnenhartweil, Schreiben usw. begunt wieder im Laufe dieset Woche in der

Wiesbadener Bergnilgungs : Buhnen und Lichtipiele. * Obeontheater. Die Direktion des Obeontheaters teilt mit. daß der so beställig ausgenommene Detektivichlager "Eckachmatt oder endlich in der Julle" nach die einschließlich Freitag auf dem Spielplan bleibt. Am Mittwoch sommen ausgerdem die neuen Kriegeberichte der Estawacke 51.

Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

Die Stadt Frankfurt und die Lebendenittelteuerung.

ht. Frankfurt a. W., 24. Aug. Den monatelangen Berahmgen über Witte und Wege zur Verforgung der Bedölferung mit dilligen Leben auchteln dat die Stadt. der ord neten lid und deben auchteln dat die Stadt. der ord neten lid und deben endlich die Tat islgen lassen. Sie nadm eine Reibe von Anträgen an, die einen merklichen Schrift dermörts bedeuten und die in der Bürgerschaft lebbakte Vefriedigung auslöser werden. In Antrag des Stadtberordneten Pleischung auslöser werden. In Antrag des Stadtberordneten Pleische kondern der Kahrungsmutel und eine Ingade an den Bundedraf um Feltlehung dan die fieder kan genale und den Venderstellen für und Derausgade einer Verdenn zur Beschränkung der Auftererzeugung. Isabterordneter Viedeung erlichte den Magikrat, deim Kandelsminister auf die Kohlennet und Kohlentenerung der Kuttenerung hinzuneisen und Rahnabmen dungen zu erbitten. Deide Anträge jenden einfrimmige Annahme. In der Vesprechung der Anträge erflärte Oberbürgerm sieten dien miederkolt an die Stadt mit äbnlichen Gesuchen säch mit eile ohne Erfolg. Pedanerlich sie es, das die Regierung in der Befännfung des kehnsuntteln maschierte Der Ragistrat gede ied inkriede auch der einem Berdot des Buchendandels nicht zurück. Um die Ausbirdichse berr zu befännfen, dabe die Stadt den Gemisse und der einem Berdot des Zwischendandels nicht zurück. Um die Ausbirdichse berr zu befännfen, dabe die Stadt den Gemisse Die Stadt Frantfurt und Die Lebenemittelteuerung.

berfauf begonnen. Auch die Kartoffeln follten beschlagnabunt werden. Die Negierung misse bier im Interesse der Bevölke-rung eingreifen. Ein Antrog des Stadiverordneien Ziesowski, ollen Versonen, die seit dem 1. August 1914 gewerdsmäßige Hondelsgeschäfte und Hondelsbermittelungen betreißen, den Sandel zu verlieben, wurde mit schaacher Nehrheit abgelehrt, obtods sich auch der Nagistrat grundsählich für seine Annahme erstärt hatte. Die Gegner des Antrogs erblichen in der ebenfisellen Annahme eine Ansbelung des Kleindandels und einen Eingriff in die Gewerbesteitbit. Verner wurde ein An-trog einstimmig angenommen, der einen erbeblichen Ausbau der Bolls für den und Vereisstellung von Ritteln zur der Bollskuchen und Bereichtellung von Witteln gur Speistung ton Beiteichülern fordert. Wie ferner vom Mosistat mitgeteilt wurde, follen in der Stadt versichtenistels und Gemüscherkung eingemärkte für den Bedensmittels und Gemüscherkung einge-

— Limburg, 24. Aug. Der Eisenbahnichaffner Zeseph Otto aus Lindenbelebausen ist in Altenfirchen dom Luge abge für zu und famer verleht nach dem St. Vinzenadospitat in Vinzenadospitat in Vinzenadospitat in Vinzenadospitat Eerlebungen dald durauf gestorden. Der Berungludie hinter-läft Kray und ein Lind

lagt Frau und ein Rind.

Gerichtssaal.

wc. Gifenbabnbiebftahl. Musgerüftet mit einem Brecheifen und einem Gad, begaben fich bie Taglobner Johann Goroth und Ruthard aus Raftel mabrend ber Racht bom 18. gum 14. Juni nach Soch beim, um Roblen gu lefen. Gie ftiegen tabei auf einen im Geleise stehenben Gisenbahnwagen, öffneten ihn und eigneten fich eine Rifte mit Obitichaumwein an. Einen Teil ichafften fie mittels ihres Cades weg, mahrend fie den Reft gurudlegten, um ibn fpater gu bolen. Ale fie jeboch gum zweitenmal ericbienen, wurden fie bon Golbaten ertappt und festgehalten. Schoolh bat wegen biefer Sache bereits eine Stelle berloren, welche er 9 Jahre lang innehatte. Ruthard ift seinerzeit eine ebenfalls wegen Diebstahls über ihn berhangte Gefangnisstrafe unter ber Bedingung erlaffen worben, bag er fich mabrend einer bestimmten Zeit nichts guschulben Iemmen laffe. Beil ben beiben nicht nachgewiesen werben fonnte, daß fie ben Gisenbahnwagen erbrochen hatten, murben fie lediglich wegen einfachen Diebstahls verurteilt, It. zu 5 und Ed. gu 4 Monaten Gefängnis.

W. T.-B. Mülhausen, 24. Aug. (Richtamslich.) Rachdem das gegen den Spediteur Alfred Reger in Milkensien von dem Krioedgericht der modilen Cavpen-Kommandantur am 3. August erleigene Urieil, wodurch dieser wegen Kriegsberrais zu lebenslänglichem Luchthaus veructeilt wurde, aufgeboben worden ist, findet am 1. September d. J. eine er-neute Verbandlung katt.

Sport und Cuftfahrt.

* Jusbull. Dos in der Moczen-Ausgabe vom Sonntag angegebene Refustat Geisendeimer Jusballverein gewann argen Spielverendeung Weskaden 3:0, ift dahen zu berich-tigen das Spiel mit 3:2 für Geisenheim endete. Das Vorspiel in Geisenheim gewann Spielverentigung 4:2. * Das Schiessel der Hindernis- und Tradrennen steht noch

* Das Schidfal der Hindernis- und Tradrennen sieht noch immer nicht seit. In der leiten Bundesratssitzung berüste wan sich gelegenisch der Besprechungen über eine Berstachung den bisberigen Saserrationen für destimmte Arten den Kleidernich mit den dindernis- und Traderpserden. Ein Beschrift wurde jedoch nicht gesaft. Im übrigen geht die Ansicht aller niefgekenden Areise im Rannsport dahn, daß Ende September mit der Wiederaufnahme des hindernissports au rechnen ist. West wan aber den Sindernissport zubilligt, dürste man den Tradern nicht vorenthalten.

Bettschonnmen in Lille. Unter Leitung des besannten Frankriter Weiserpringers Kicolai sand in Lille ein Schouland Beitschonnmen sicht. Keben Gasettenschonmmen Tellerund Eireseinlanden sand ein Ausstehnschunden den Areiser dere der Vereit. Besserbschungen siedt. Leben Gasettenschonnmen den Abordernis- und Bandernischen in Ausstehen in Rann des mobilen Krassborensen siedt. 16 Mann des mobilen Krassborenis zeigen ihre Künste im Reigenscheinen.

Neues aus aller Welt.

Aushebung eines Berliner Spielklubs. Berlin, 24. Aug.
Bei der Kriminokoslizei gingen Mitteilungen ein, nach denen
im dem Klub "Gefelligsfeit", der in einem Hause in der Bellewieltraße im erften Stod große und fchone Kaume belitzt,
täglich boch gespielk nerbe. Auch dein Oderfommando liefen dan ihrer Beschwerden ein. Kriminolbeanten gekung es, unvermutet in den Klisbiraumen zu erscheinen. Unter den Sriesenden entstand eine große Aufregung. Die andresenden St Bersenen daurden seinegestellt. Gegen die Klubleiter ist ein Strasberindren eingeseitet worden.
Gine beutsche Ausnie Hindenburg in Neu "Nextb. W. T.-B. Am it er da m. 25. Aug. Aus Scattle wird gemeldet: Ungefähr 1000 Karmer deutscher Abstammung, die det Ausbrund des Krieges aus Kannada ausgewiesen wurden, treffen Unsbrund geines italienischen Dampfers an der maroffi-nischen Klöser. Centa, 25. Aug. Der indientsche Dampfers

Strandung eines italientichen Dampfers an der marstraniichen Küfte. Ceuta, 25. Aug. Der italientiche Dampfer.
Demare" ilt infolge Rebels bei Banka Almine gekrandet.
Seine Lege ilt fririich Die Befahung ist gelandet worden.
Ermordung einer ganzen Familie von 5 Berfonen.
Deutsch Eplau. 24. Aug. In der Rack zum Sonntag nurben die Ebeforg des Aldbedereibesigers Schmelzer, deren Wann eingezogen ist und sich gegenwartig im Lazacett in

warden die Ebetom des Abdedereibeihers Schnelser, deren Mann eingezogen ift und sich gegenwartig im Arzarett in Stäng desinder, einer deren Schnelter und der Arbeite erwordet. Ein die der funder auf förrestiche Weise erwordet. Ein die der lurgem dei Schnelzer in Odenst gewesener Wischte Kalde namens Sowa aus der Räde den Otterode ist als der Tat verdäcktig derhaftet worden. Et senguet vorlänsig noch. Schwere Pilzversiftung. Banreuth, 24. Aug. Der Gerrickoftsvärtner Velke vom Schlößgut "Fantaisse", der zurzeit im Felde stedt, datte seine Stern sommen lassen, um seiner From eine Stübe zu sein. Diefe baden in den Währen Wisse gesammelt. Basd nach dem Genus erkronstie die ganze Komiste, die Krau die ihrer Entbindung entschen Wiede, der korten Die Krau die ihrer Entbindung entschenfielt, wurde in bedenklichen Zufande ins Vanreutler kraufendung gebracht. Das Leben der übrigen Erkansten ihr macht gefährbet.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

24. August	7 Uhr morgena	2 Uhr nnebm.		Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere sarometer auf dem Moeresspiegul	788,5 738,5 13,5	757.4 757.1 20.5	737.9 767.3 14.5	767,6 767,7 15.6
Thermometer (Celsius)	10,1	10,8	10.6	10,5 78,7
Wind-Bichtung und Stärke Siederschlagsböhe (mm) Höchste Temperatur (Celsius) 21,1-	NI NI	atili Nedvicate	NO1 Temperatur	10.0

Wettervoraussage für Donnerstag, 26. August 1915 von der Mateorologischen Abteilung des Physikal, Vereins au Prankfurta, M. Ziemlich heiter, trocken, tags warmer, nachts kühler, schwache nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 25, Austual.

Biebrich Pegel: 2,07 m gegen 263 m am gestrigen Vormittag,
Canb. > 2,35 > 2,40 > > >

Mainz. | 1,25 > 1,55 > > > >

Handelsteil.

Rheinisch - Westfälisches Kehlensyndikat.

William, 25. Anguit 1915.

W. T.-B. Essen, 24. Aug. Aus dem der Zechenbegitzerveren milung des Rhemisch-Werffallschen
Kohlensyndämts erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im Juli
1915 bei 27 (im Vormenat 24/s, im Juli 1914 27) Arbeitetagen
5.036.954 (Vermenat 5.018.539, Verjahr 5.969.420) Tonnen oder
arbeitstiglich 197.295 (Vermenat 205.889, Verjahr 238.127)
Tonnen, Von der Beteiligung, die sich auf 7.032.083
(Vermenat 7.152.796, Verjahr 7.926.985) Tonnen bezifferte,
sind demonsch 67.13 (Vermenat 70.15, Verjahr 87.32) Proz. abgesetzt worden. Der Versand einschließlich Landdebit. persent worden. Der Versand einschließlich Landelship. Deprint und Lieferungen der Hattenzechen an die eigenen Hottenwerke betrug an Kohlen bei 27 (Vormonat 24%, Vorjahr 27) Arbeitstegen 3894009 (Vormonat 3514311, Vorjahr 8064821) Tommen oder arbeitsläglich 144213 (Vormonat 148279, Vorjahr 224633) Tommen, an Koks bei 31 (Vormonat 36, Vorjahr 31) Arbeitstagen 1569410 (Vormonat 50250, Vorjahr 44846) Tommen, an Rekette bei 27 (Vormonat 50250, Vorjahr 44846) Tommen, an Rekette bei 27 (Vormonat 50250, Vorjahr 44 846) Tonnen; an Briketts bei 37 (Vormonat 24°/n, Verjahr 27) Arbeitstegen 355 907 (Vormonat 326 108, Vorjahr 401 380) Tonnen oder arbertstäglich 13 183 (Vormonat 18 379, Vorjahr 14 866) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 6 567 151 (Vormount 6 637 938, Vorpahr 8 855 292) Tonnen oder anbeitstäglich auf 243 238 (Vormenat 247 710, Vorjahr 327 974)

Weiter heißt es in dem Bericht: Die allgemeine Lage der Absatzverhältnisse hat sich im Berichtsmonat nicht wesentlich verändert. Der Alisatz ist gegen den Vor-monat in der Gesamtmenge durchweg gestiegen, während das arbeitstägliche Durchschnittsergebnis wegen der größeren Zahl der Arbeitstage zurückgegangen ist. Der Gesamtabsatz an Kohle einschließlich Koks und Briketts sowie der für die eigenen Betriebszwecke verwendelen Kohle belief sich auf 6 739 939 Tonnen (gegen 6 319 968 Tonnen im Vormonat) und hat die ermelte Frderung von 3567 151 Tonnen um 372 788 Tonnen überschritten, welche Menge auf den Absatz aus den Lagerbeständen der Zechen entfällt. Der bei der Kocsbeteill-gung anzurechmende Absatz betrug öß.08 Proz., wovon 1.13

Proz. auf Kokugrus entfallen gegen 67/14 Proz. bezw. 1.06 Proz. im Vormonat und gegen 46/57 Proz. bezw. 1.35 Proz. im Juli 1914. Die Betoiligungsanteile stellien sich im Berichtsmonat um 7,9 Proz. höher als im gleichen Monat des Jahren 1914. Der auf die Beteiligungsanteile auzurechnende Briketichsatz belief sich auf 76/42 Proz. gegen 76/52 Proz. im Vormonat und gegen 89.66 Proz. im Juli 1914.

Die Ernenerungsverhaudlungen.

W. T.-B. Essan, 24. Aug. In der heutigen Versammlung der Zechenbesitzer des Rheinisch-Westfällschen Kohlensynchkats wurden die Verhandlungen über die Erneuerung des Syndikals fortgesetzt. Um den Wünschen einiger kleinerer Syn-dikatszechen nach Echönung der Beteiligung enligegen zu schlages des Erneuerungsausschusses, wonach diejenigen Zechen, die Vorverkaufe nat Handlarn getätigt haben, die Verpflichtung übernehmen, diese Vorverkäufe für die Dauer des neuen Syndikatsvertrages durch das Syndikat oder seine Kohlenbandels-Gesellschaften abwickein zu lassen, die für die Abwickfung dieser Verträge aufgestellten Grundsätze einstimmig

Einfuhr von belgischem Obst.

S Berlin, 25. Aug. Die Verhandlungen mit der deutschen Zivilverwaltung in Belgien über die Einfuhr von Belgischem Obst nach Deutschland, das in früheren Zeiten nach England ausgeführt wurde, eind nunmehr zum Abschluß gekommen, und zwar in der Weise, daß die Zentraleinkaufs-Ge-Kommunen, Kommunaiverbände, sonstige behördliche Organiestionen, öffentliche und gemeinnützige Anstalten sowie private Korporationen und Verbraucherverbände ab, so weit sie die

Garantie bieten, daß sie keinen übermäßigen Ge-winn erzielen wollen. Was dann noch übrigbleckt, wird dusch ers beträligte Händlerkensorlium dem deutschen Handet zugeführt, webei auch die Zentraleinkaufs-Gesellschaft durch angemessene Beschränkung des Gesamtgewams eine Überwass teilung der deutschen Käufer vermeidet.

Höchstpreise und Zuckerhandel.

\$ Berlin, 25. Aug. Über die für den Handel mit Vers-brauchszucker festgesetzten Höchstpreise hat der Staatssekre-für des Innern auf eine diesbezügliche Beschwerde des Kriegeausschusses für Komsomenteninteressen folgenden Entsche gegeben: "Um zu verhindern, daß die für den Handel mit Ver-Prauchszucker festgesetzten Höchstpreise für die Verbraucher erst verspälet fühlbar werden, beabsichtige ich, Händlern; cie bei Lieferengen nach dem 15. August 1915 auf den vos dem 22. Juli 1915 vereinbarten höheren Preisen hestehen und die Preise necht auf die geschliche Höhe ermälbigen, die Bestände en Verbrauchszucker durch die Zentraleinkaufs-Geschleschaft m. b. H. fortnehmen zu lassen. Vor dem 22. Juli 1915 geschlessene Verkaufs an die Schokolade und Zuckerwarerindustrie, an Likörfahrkarren, an Fahrlanten allebelfreier Getrinka und an Mannelade, und Kunst. kunten alkoholfreier Getränke und an Marmelade- und Kunsthonigfsbriknnten sollen durch diese Maßnahmen nicht berührt werden. Ich habe die Zuckerhändlervereine be-rachrichtigt und stelle ergebenst anheim, den Verbraucherkreisen von dem Inhalt meines Schreibens Kenntnis zu geben. I. A. gez. Kautz."

Banken und Geldmarkt.

* Die Reichsbank in Warschau, Wie aus Warschau gemeldet wird, errichtet die Reichsbank in Warschau im früheren nussischen Staatsbankgebäude eine Geschäftsstelle.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Deupfichrifffener: A. Degerborft.

Berantvorstich für den palitischen Teil: De. pall. A. delbi; für den Unierhalb tungstell: B. m. Kauendarf; für Kanfrichen ein Westhaden und den And-igne "Hover und Dutfleder" I. B.: E. Bodader; ihr "Seumilätei" und den "Brieftsten": E. Bodader; ihr den Dandelktell. W. Ein für die Magelgen und Vellanden: I. B.: E. Bosader, ihr den Dundelktell. Weit für die Magelgen Draft und Berlag der B. Schellenbergichen hof Dunderschen in Westhaden.

Sprechtunbe ber Schriftleimug: 13 bis 1 Hibr.

Amtliche Anzeigen

Um I. September be. 36., bormittags 10 Hhr, werben an Gerichtsftelle, Bimmer Ro. 61, bie Bohnhaufer mit Rebengebauben und hofraum, hochftatte 6 und 8 hier, 1 ar 63 qm unb 1 ar 48 qm groß, ber gemeine Wert ift nicht befannt, Gigentumer Chelente Beter Sulgbach bier, zwangsweise ber-F315

Wiesbaden, 20. August 1915. Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Befanntmachung. Donnerstag, ben 26. August 1915, mittags 12 Uhr, bersteigere ich im Versteigerungskofale Selenenstraße 6, daher. öffentlich swangsweise gegen Parsechtung.

Baranhlung:

1 Barenjdrank, 1 Erker-Einricht,
1 Theke, 1 Betritelle mit Sprungrahmen, 1 gr. Spiegel, 1 Bernks,
1 Baichkunfele, 2 Colofiühle, zwei
Bilberrahmen, ein Barkettbohner,
2 Schreibtsche, 1 Büfett, 1 Stoffenfchrank u. 1 Bücherichvenk,
Weber, Gerichtsvollzieber,
Bauenthaler Str. 14, 8.

Rauenthaler Str. 14, 8.

Befanntmadung.
Donnesstag, ben 26. August 1915,
maßm. 3 Uhr, versteigere ich zwangsweise öffentlich meistbietend gegen
dare Johiung im Brandlofale
Rengasse 22, hier:
2 Sviegel, 3 Diwans, 6 div. Bilder,
1 Saule, 2 Stentuhren, 1 Säreißtisch, 2 Sosas, 4 Sestel, 2 Biserts,
3 Aredense, 1 Tisch, 1 Bibliosbetfchrant, 1 Sviellisch, 2 Truben,
2 Düderschränke, 5 Herren-Ueberzieher u. a. m.
Biesbaden, den 25. August 1915.
Deckes, Gerichtsvolzsieher,
Rheingauer Str. 6, 2.

Befanntynachung.

Befauntmachung. Der Frucktmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einicht. September — um 9 Uhr

Biesbaben, 15. Mars 1015 Stabt. Afaifeamt.

3ch beabfichtige, bie Jagbnugung hiefiger Gemarfung, 400 Seftar groß, welche am 8. September b. 3. pachtfrei wirb, freihanbig am 902ontag, ben 6. Ceptember er., nachmittage 121/2 11hr, im Bargermeifterzimmer auf 6 Jahre gu verpachten.

Die Bachtbebingungen fonnen bei bem Unterzeichneten eingefehen werben. Der Jagdvorfieher: Bücher. F3

Richtamfliche Anzeigen Miet-Planos

Harmoniums.

Rheinste. 52 Schmitz

Imfehlder wirlender Wangentsb, war echt Schlof - Dasgesie Siebert, Warffitraße 9. Lichtige Schneiberin cumfiehlt sich Dobbeimer Straße 31, Borberbaus 4. Stoc.

Obgleich es bei ber großen Entfernung bon ber Grenze praftifch ausgeschloffen ift, bag Glieger fiber Biebbaben fich feben laffen, wird boch von ber Militar-Bermaltung barauf Wert gelegt, bag im Rotfalle bas Bublifum por herantommenben feinbliden Fliegern gewarnt

Diefe Barnung foll in Bufunft auftatt burch Glodengelaute burch Raketen erfolgen, bie in 300 bis 500 Meter Sobe mit gefchutgartigem Donner explobieren.

Am Donnerstag, ben 26. b. W., bormittags gwifchen 10 und 12 Uhr, wird eine Brobe mit berartigen Signafrafeten gemacht werben und wird bas Bublifum ausbrudlich hierauf aufmertfam ge-

Wiesbaben, ben 25. August 1915.

Der Magifirat.

Dauer = Walche

unübertroffen! Große Ersparnis! Lobenbe Anert. 10 Fausbrunnenstraße 10.

Seldes Geschäft, Kimo usw. würde in Not besindt, telent. billigen Plakatmaser burch fleine Arbeit unterstützen? Schneider, Schneide, Str. 28, Saf 1.

Regelgeselfichaft von Herren mittl. Alters aus laufen. Areisen wünscht noch einige Teil-nehmer. Gest. Zuschriften u. D. 384 an den Tagbl. Berlag erbeien.

Warnung.

Die Dame, welche Diensten, den 24., im Erfrischungsroum b. Kormaß meinen Schirm mitnahnt, wird er-jucht, denselben wieder dort abzugeb., da sonst Anzeige erstatte.

Eine goldene Damenuhr

mit Monogramm & D., im Bentrum ber Stabt awijden 9 u. 11 Uhr ver-loren. Der ehrliche Finber wirb ge-beten, blefelbe negen Befohnung auf bem Funbburp abzugeben.

Ein goldenes Kollfer

mit Glieberkette berloren b. Reang-blat bis Taunusftrage unb Rhein-ftrage. Genen Belofinung abzugeben "Satel Rrang".

Goldenes Armband verloren. Gute Belohnung. Abgugeben Safnergaffe 3, 2.

Schwarze Moiree-Tasche mit Inh. verloren. Gegen Belohnung abaug. Rishstacktraße 9, 2 St. rechts.

Schwarger beutider Schäferhund

entlaufen. Gegen Belohnung absug. Taunusftraße 51, 2.

Ginte Belohnung

Demjenigen, ber mir den After nach-neist, welcher wiederholt meinem Hund des Halsband gestohlen hat. Warz, Worthstrage 5.

Wiesbadener Bekattungs-Institut Gebr. Hengebauer Pampf-Schreinerei. Gegt. 1856.

Celephon 411. Sargunagazin und Büro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Fenerbestattung. Roftentofe Berechnung und erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Eransporte gefallener frieger aus bem Felbe.

llebernahme bon lleber-führungen bon und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.



Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Wiebersehen war feine und unfere hoffnung!

Wie zuversichtlich flang boch immer, Wenn Du mir ichriebst "Auf Wieberseh'n", Du glaubtest selbst es nie und ninmer, Daß wir uns niemals wiederseh'n!

So ruhe fanft in frember Erbe, Du starbst als helb fürs Saterland, Wer Dich gefannt in Deinem geben, Der brucht mir fumm nur noch bie hand.

Am 16. August ftarb ben Belbentob infolge heimilidifcher Krantheit in einem Lazarett, nachbem er ein Jahr im Felbe war, mein lieber, guter Mann, meines Kinbes treuforgenber Bater, unfer treuer Bruber, Schwager, Ontel und Better,

> Otto Kaiser, Fahrer beim Rorps - Braden - Train 18.

> > In tiefftem Schmerg: Frau Gife Raifer, geb. Mloder, nebft Rinb und Angehörigen.

Wiebbaben, Riehlftraße 6.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung soforta

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 113



Am 1. September tritt seitens der Firma MERCEDES eine bedeutende Preiserhöhung sämtlicher Schuhwaren ein. Wir dürfen bis dahin noch zu den seitherigen Preisen verkaufen und bietet sich die beste Gelegenheit, noch jetzt den

Herbst- und Winterbedarf

zu decken.

Damen-Stiefel neutrale Marke

Blumenthal

Uniformen, Reithosen schnellste Anfertigung

los. Riegler. Markistrasse 10.

Wasserdichte Kleidung fürs Feld

Regenschutzhülfen, vorzaglich bewahrt . Mk. 4.50 mit Schenkelschutz . Mk. 6.50

Aermelwesten, ausprob. wasserd., Mk 25 .- bis 8 .-Oelmäntel und Pelerinen (Regenhaut)

Mk. 36.- bis Mk. 11.50

Gummi-Mäntel Mk. 48,-- bis Mk. 28,-

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 136

Wilmon's

Verkauf während des Krieges

nur Bahnhofstrasse S, Gartenhaus. Telephon 2594.

In Kleinpackungen und lose ausgewogen.

Rumpf Bu haben in ben Berfaufoftellen' bon

Adolf Harth

E. Brunn,

sehr beliebt und preiswert Königsbacher, Pfälzer 90 Pfg., Ingelheimer M. 1.10 p. Fl. ohne Gl. Weinhandlung, Adelheidstr. 45. Telephon 2274.



Buttiche depanabhotung u. Abfertigung der Staatsbabnen. Regelmäfiger Fracht- u. Gilgut-Speditionsdienst. 750

L. Rettenmayer, Sgl. Soffpediteur, 5 Milolasitraße, Zel. 12, 124. - 2 Kaifer-Friedrich-Blat, Tel. 242.

Reginn des Unterrichts:

Dennerstag, den 26. August 1915. Anmeldungen jederzeit. - Neue Kurse in allen Fächern. Prospekte kostenlos. - Personen-Aufzug im Hause.

Die Direktien: H. Spangenberg, Kgl. Musikdirektor.

W. Fahr, Grossh. Hess. Professor.

Die Landwirtschafts=Kammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden

lagt am Cametag, ben 28. d. DR., vormittage 10 Uhr, bor ber Rennbahn in Erbenheim bei Biesbaben

15 zwei- bis dreijährige requirierte belg. Fohlen verfteigern. Außerbem fommen mehrere Pferbe leichteren Schlage gur Abgabe.

Kl. Burgstr. 9.

Krumeich's Monservenkrug



zum Einkochen v. Obst, Gemüse und Fleisch. Farbe und Frische der Kon-serven bleiben jahrelang erhalten. Vorrät. Größen 1/2 bis 4 L.

> Franz Flössner Nachf., Wellrifzstr. 6.

Täglich

gu Moftfuren empfichlt Dbftweintelterei

Fritz Henrich.

Blücherftrage 24, Gernipr. 1914.



Feldhühner junge 1,50 Mt. jahr. 1.10 "

Geyer, Grabenstraße 4, an ber Martiftr. 403 Zelephon 403.

Teine Mettwurst Berfand für die Golbaten im

Mengerei Grib Brenner,

Achtung!

Morgen Donnerstag und Freitig femmt ein Wangen gute Früh- und Rochapfel billig am Wiegehauschen gum Berfauf.

Birnen

"Gute Luife" 10 Bfunb 1,20 Mart Mainger Strafe 44.

10 Bfd. 80 Bf. Albrechtftraße 8.

Stoa- u. Schirmfabrit W. Renker, Marftitr. 32.

Reparieren und Mebergieben fcnell und billig. - Telephon 2201.

Seifenvulver,

frei bon Chior und unredlichen 3u-faben, jum Reinigen, Auben, Spülen, fowie zur Walche empfichlt von 20 Bf. an das Pfund, 100 Bfund

Gustav Erkel, G. 29. Buths Radit., Geifenfabrit, Langgaffe 17.

Delte Batent-Camera, 13×18, Anguge u. Baletot billig zu bert. Kleine Webergaffe 13, Bart.

Gelegenbeitsfauf! Weggunsh. 2 gr. weißbl. icone Cleanber billig abzug. Bagner, Raberftraße 26, odb. 2.

Wafd- u. Kehricht-Bitten, Ginmadfaffer jeber Große gu vert. Ablerftrage 31. Telephon 26919

Gold, Silber, Blatin, Schmudfachen, alte Bahugebiffe, Bfanbicheine Inuft au hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. Mchinng!! Bahngebiffe,

Gold und Gilber bertaufen bie Berrichaften am beiten Nur Wagemannstr. 15.

Es ift febr lohnenswert jeht alte

ob gange, gerbrochene ober folde, die in Rauticut gefaßt find, 30 vertaufen.

Bin nur morgen Donnerstag, 26, c., ton 9-1 u. 2-7 im Hotel Einhorn, Martifit, 32, 1. Stod, Zimmer 7. Ein ob. zwei eleg. Regenmäntel, nur ben feiner herrichaft zu f. gef. Off. D. 68 Zagbl.-Swait., Bismardr.

Alleinsteh. Frau ober Fräulein, w. sich im Haush. u. eb. im Geschäft mit betätigt, findet in schon. Land-baus in reizend geleg, Städtchen a. d. Weiterwald angen. dauerndes Heim

Nur noch bls einschließt. Freitng:

Endlich in der Falle. Detektiv-Sensationsfilm in 3 Akten. mit dem übrigen

Glänzenden :: :: :: Beiprogramm.

Außerdem : Neueste Kriegsberichte.

THEATER, Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse.

Von der Reise zurück Dr. med. Michaelsen Wilhelmstrasse 46.

Sprechst. 10-12 u. 3-4.

Kaufe für ein Semmar

4 Pianos

auch ältere Pianos. Offerten u. U. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Jeber Deutsche trage ben "Deutschen Hationalring"



Ueberall erhältlich ober burch Höhne & Friedewald, Hamburg 1.

Intherkirme Wiesbaden.

Donnerstag, 26. Aug., abbs. 8 Uhr: Ronzert der erblind. Konzerifangerin Konzert der ervind. Vonzergangerin Beth Ananber Schwarz, unter fröl. Mitwirfung des Fraulein Gerba Schwenger, Berlin (Volline). Be-gleitung: Gerr Frih Zech, Lehrer an der höh. Töckterschule. Karten noch an d. Abendt., 3 M., 2 M., 1 M., 50.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 26. August.

Vormittags II Uhr: Früh-Konzert des städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wembeuer. 1. Sollt' ich meinem Gott nicht

singen, Choral.

2. Ouverture zur Oper "Titus" von Mozart.

3. Albumblatt von R. Wagner, 4. Bei uns zu Haus, Walzer von

J. Strauß, 5. Potpourri aus "Die Hochzeit des

Figaro" von Mozart. 6. Militär-Marsch von Wittwer,

Abonnements-Konzerte. Nachmittags 4 Uhr:

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. Leitung: Kapellmeister Haberlan "Klar zum Gefecht" I. Marsch

von Blankenburg. 2. Ouverture zu "Flotte Bursche" von Suppé.

und Chor 3. Introduktion Friedensboten aus der Oper "Rienzi" von R. Wagner. 4. Fantasie über "Deutsche Lieder"

von J. Strauß.

5. II. Finale aus der Oper "Maritana" von Wallace. 6. Blau Veilchen, Mazurka-Caprice

von Eilenberg. Erinnerungen aus dem Militär-leben, patriotisches Tongemälde von Reckling.

Abends 8 Uhr: Städtisches Kurerehester. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Ouvertüre zu "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.

2. Elfenreigen von Fr. Klose,
3. Ouvertüre zu "Die schöne Melusine" von F. Mendelssohn-

 Andante und Menuett aus der Suite op. 150 von F. Lachner. 5. Waldweben aus "Siegfried" von

R. Wagner.

6. Siegfrieds Rheinfahrt a. "Götterdammerung" von R. Wagner.